

XVIII.

**Beteiligungsbericht
2023
der
Stadt Wolmirstedt
für den
Haushaltsplan 2024**

STADT WOLMIRSTEDT



BETEILIGUNGSBERICHT 2023

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Wolmirstedt

Herausgegeben vom Fachdienst Finanzen, Controlling/Beteiligungsmanagement, Wolmirstedt im Januar 2024.

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich im Haushaltsplan veröffentlicht.

Vorwort

Die Stadt Wolmirstedt nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Beteiligungsgesellschaften wahr.

In der Stadt Wolmirstedt wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 130 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachdienst Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang ist dort auch das Beteiligungsmanagement implementiert. Regelmäßig finden Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Beteiligungen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit den Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2023 der Stadt Wolmirstedt stellt eine wichtige Informationsgrundlage sowohl für Politik, Wirtschaft und Verwaltung als auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wolmirstedt, dar. Der Bericht informiert Sie über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der städtischen Unternehmen. Dabei enthält er neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften, Informationen und Kennzahlen, die aus unserer Sicht geeignet sind, Sie als interessierte Leserinnen und Leser umfassend über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der beteiligten Unternehmen zu unterrichten. Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf den geprüften Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2022 sowie den Wirtschaftsplänen für 2023 und 2024.

Die Unternehmen haben auch im Geschäftsjahr 2022, mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass der öffentliche Zweck der Daseinsvorsorge, der zur Gründung der Unternehmen führte, erfüllt wurde.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 Prozent beteiligt ist, vorzulegen. Die Anforderungen gemäß § 130 Abs. 2 S. 2 KVG LSA werden durch die in diesem Bericht getätigten Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen mit einem Anteil der Stadt am Stammkapital von mind. 5 Prozent erfüllt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an dem Beteiligungsbericht und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei den Geschäftsführungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer städtischen Beteiligungsunternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihr Engagement und ihre sehr gute Arbeit bedanken.

Wolmirstedt, im Januar 2024



Marko Kohlrausch
Stellv. Bürgermeister



Isabella Petereit
Beteiligungsmanagement

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AWG	Allgemeine Wohnungsgenossenschaft eG, Wolmirstedt
AZV	Abwasserzweckverband
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMin	Bürgermeisterin
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
DMBiG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/ Schmalenbach-Gesellschaft
eG	Eingetragene Genossenschaft
EigBG LSA	Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
EigBVO LSA	Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt
i. d. F.	In der Fassung
i. H. v.	In Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
GenG	Genossenschaftsgesetz
GG	Grundgesetz
GKG LSA	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
JA	Jahresabschluss
KG	Kommanditgesellschaft
KID	Kommunaler IT-Dienstleister
KITU	Kommunale IT-Union eG
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
OVG	Oberverwaltungsgericht
SGSA	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt
SWW	Stadtwerke Wolmirstedt
TPO	Technologiepark Ostfalen
TWM	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
VdW	Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt
VdWg	Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt
VerfLSA	Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt
WWAZ	Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
WWG	Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH
ZEE	Zentrum für Elektromobilität und Energieeffizienz
ZWG	Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	1
VORWORT	2
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
1 EINFÜHRUNG	5
2 GESAMTÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN	6
2.1 Beteiligungsübersicht der städtischen Beteiligungen	6
2.2 Organigramm der Privat-rechtlichen Beteiligungen	7
2.3 Organigramm der Öffentlich-rechtlichen Beteiligungen.....	7
2.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	7
3 EINZELDARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN	8
3.1 Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW).....	8
3.2 Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)	14
3.3 Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG).....	22
3.4 Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)	28
3.5 Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO).....	36
4 ANHANG.....	42
4.1 Begriffserläuterung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	42
4.2 Erläuterung der Kennzahlen.....	46
4.3 Gesetzliche Grundlage, Auszug Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt.....	50
ANLAGEN	
Anlage 1	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan SWW
Anlage 2	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWG
Anlage 3	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan ZWG
Anlage 4	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWAZ
Anlage 5	Jahresabschluss / Wirtschaftsplan TPO

1. Einführung

Gesetzliche Grundlagen

Artikel 87 Abs. 1 VerfLSA und Artikel 28 Abs. 2 GG garantieren Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Die Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Finanz-, Personal- und Planungshoheit, auch die Organisationshoheit ein und damit das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben bedient sich die Stadt neben ihrer eigenen Verwaltung auch öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Unternehmen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit anderen beteiligt ist.

Nach § 128 Abs. 1 KVG LSA darf sich eine Kommune wirtschaftlich betätigen, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Durch § 129 KVG LSA bestimmt der Landesgesetzgeber, dass die Stadt ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen darf, wenn durch den Gesellschaftsvertrag sichergestellt wird, dass der öffentliche Zweck erfüllt und der Einfluss der Stadt gewahrt wird. Außerdem darf sich die Stadt nicht zur Übernahme von Verlusten verpflichten.

Inhalt des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2021 bzw. 2022, die ein Bild über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Unternehmen vermitteln.

Der Bericht erfüllt die Anforderungen des § 130 Abs. 2 KVG LSA. Es wird über alle Unternehmen in einer privat-rechtlichen und öffentlich-rechtlichen Rechtsform berichtet, an denen die Stadt zu mindestens 5 Prozent beteiligt ist.

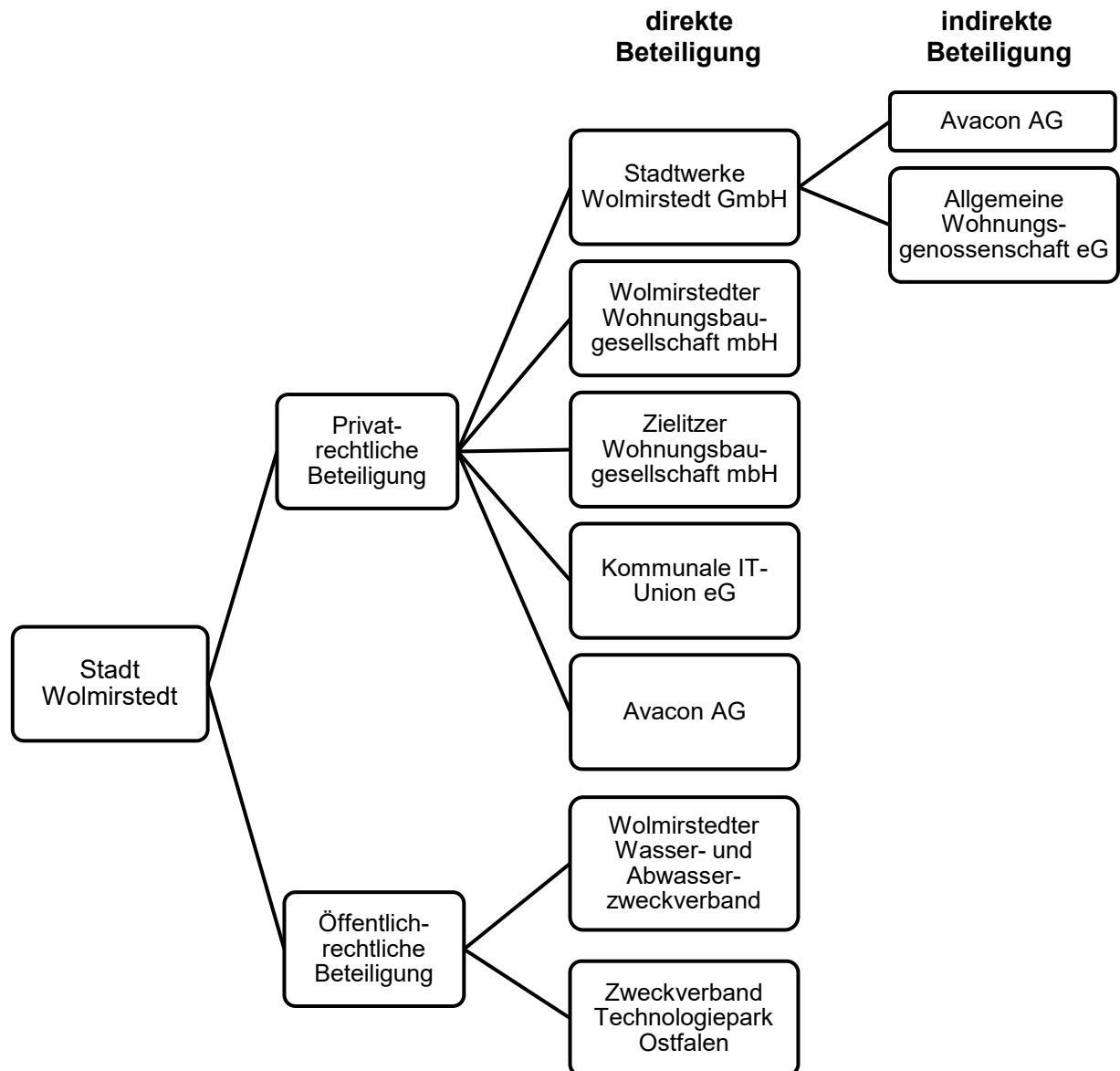
Ziele des Beteiligungsberichtes

Die allgemeine Information für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt ist Hauptziel des Beteiligungsberichtes. Die Information soll Grundlage für eine bessere Steuerung und Kontrolle der kommunalen Beteiligungen sein. Die Ausübung dieser Steuerungs- und Kontrollaufgaben setzt gleichen Wissens- und Informationsstand voraus. Mit dem Beteiligungsbericht soll damit regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung gestellt werden.

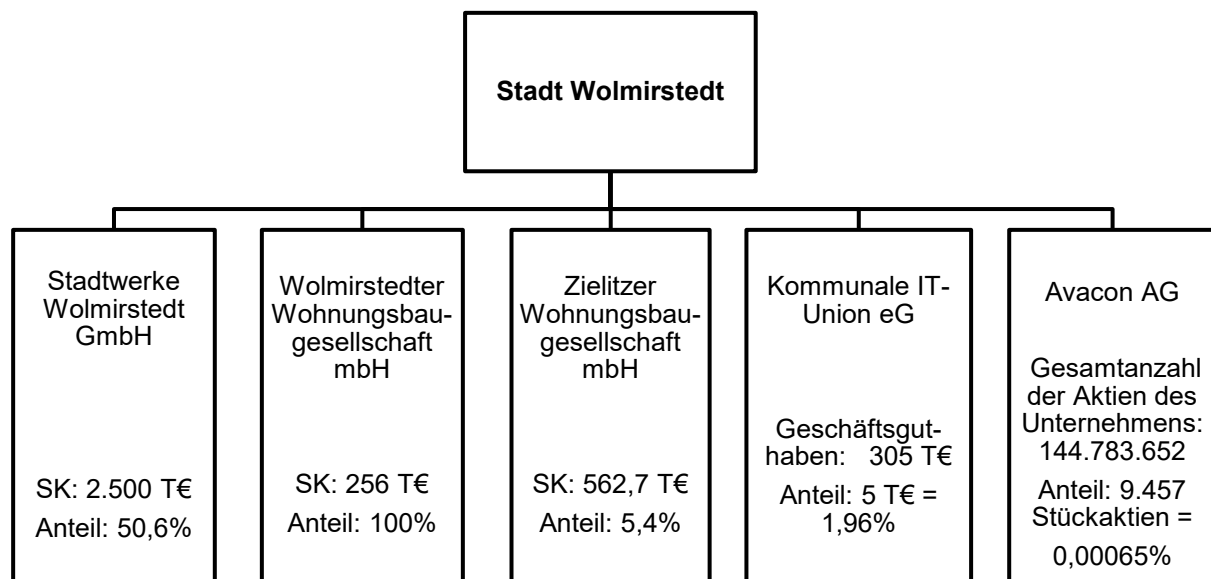
Grundlage des Beteiligungsberichtes sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2022, ergänzt um ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie verbale Erläuterungen. Darüber hinaus werden alle unternehmensrelevanten Daten und Ereignisse berücksichtigt, die dem Beteiligungsmanagement bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes (Januar 2024) bekannt geworden sind.

2 Gesamtübersicht der Beteiligungen

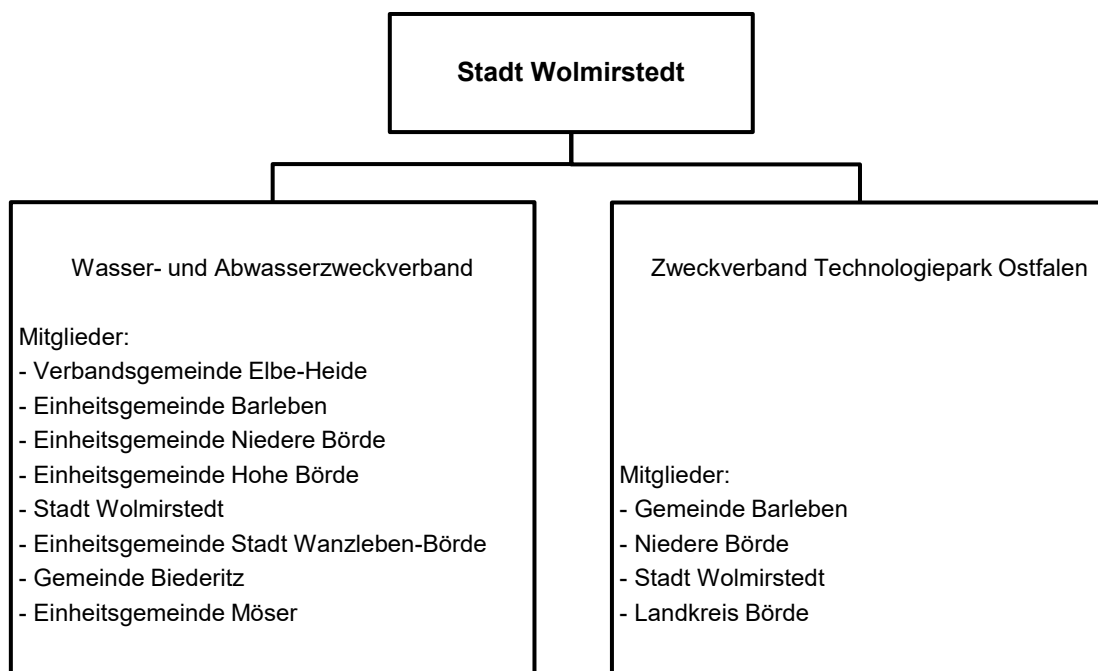
2.1 Beteiligungsübersicht der städtischen Beteiligungen



2.2 Organigramm der Privat-rechtlichen Beteiligungen



2.3 Organigramm der Öffentlich-rechtlichen Beteiligungen



2.4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Jahr 2022 sind keine Änderungen an den Beteiligungen der Stadt Wolmirstedt erfolgt. Im Folgenden findet im Sinne des § 130 Abs. 2 KVG LSA eine Einzeldarstellung derjenigen Beteiligungen statt, an denen die Stadt Wolmirstedt mindestens 5% der Anteile trägt.

3 Einzeldarstellung der Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW)

Anschrift: Samsweger Str. 22, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 5570
 Fax: 039201 55750
 E-Mail: kontakt@stadtwerke-wolmirstedt.de
 Homepage: www.stadtwerke-wolmirstedt.de

3.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Wolmirstedt
 Gründungsjahr: 1991
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 23. August 2013
 Handelsregistereintrag: Amtsgericht Stendal HRB 10 24 25
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.1.2 Stammkapital

Stammkapital: 2.500.000,00 €

3.1.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Stadt Wolmirstedt	1.265.000,00 €	50,6
Avacon AG	1.235.000,00 €	49,4
Insgesamt	2.500.000,00 €	100,0

3.1.4 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Gemeinschaftsunternehmens ist die Versorgung aller Kunden auf dem Gebiet der Stadt Wolmirstedt mit Energie, sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die dieser Versorgung dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

3.1.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Stadt Wolmirstedt und der Avacon AG.

Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt die Bürgermeisterin die Stadt.

Geschäftsführung: Harald Luther

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Die Stadt Wolmirstedt entsendet drei Mitglieder und die Avacon AG 2 Mitglieder. Die von der Stadt entsandten Mitglieder werden, mit Ausnahme der Bürgermeisterin, vom Stadtrat bestimmt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Cassuhn, Marlies	Bürgermeisterin der Stadt Wolmirstedt	Vorsitzende
Dr. Klesse, Andreas (bis 30.04.2022)	Geschäftsführer der Avacon Natur GmbH	Stellv. Vorsitzender
Schultz, Ingo (seit 01.05.2022)	Geschäftsführer der Avacon Natur GmbH	Stellv. Vorsitzender
Fedorczuk, Andreas	Technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	Mitglied
Kaiser-Haug, Ursula	Heilpädagogin i.R.	Mitglied
Meyer, Fritz-Georg	Dipl. Landwirt	Mitglied

3.1.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2022 in Summe auf 3.825,00 €.

3.1.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die SWW halten seit 2003 200.975 Stückaktien an der „Avacon AG“ mit einem Beteiligungswert von 2.709.177,14 €. An der „Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft eG, Wolmirstedt“ ist die SWW mit 65 Anteilen in Höhe eines Beteiligungswertes von 5.200 € beteiligt. Im Jahr 2021 erfolgte eine zusätzliche Beteiligung in Form einer Stammeinlage i. H. v. 25.000 € an der Netzgesellschaft Wolmirstedt GmbH.

3.1.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einem öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt. Die Versorgung einer Gemeinde mit Strom sowie die damit verbundenen Aktivitäten ist eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit, die einen öffentlichen Zweck erfüllt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Wolmirstedt und ihrer Ortsteile Farsleben, Glindenberg und Mose, mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Damit werden lebenswichtige Bedürfnisse zum Wohl der Bürger erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.1.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	T€	15.293	13.575	11.902	11.237	10.205
Gesamtleistung	T€	15.357	13.637	12.007	11.299	10.256
Materialaufwand	T€	10.162	9.360	8.450	7.721	6.032
von Gesamtleistung	%	66,2	68,6	70,4	68,3	58,8
Personalaufwand	T€	1.089	1.042	1.085	953	907
Anzahl Mitarbeiter		12	11	11	12	12
Umsatz je Mitarbeiter	T€	1.274	1.234	1.082	936	850
Konzessionsabgaben	T€	340	348	302	297	309
Jahresergebnis	T€	1.506	991	679	847	1.408
Ausschüttung	T€	1.121	892	679	678	1.126
Investitionen	T€	1.215	457	762	631	655
von den Abschreibungen	%	183,3	68,9	107,6	90,3	93,3
Abschreibungen	T€	663	663	708	699	702
Eigenkapital	T€	9.831	9.217	8.906	8.905	9.184
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	18.497	14.369	12.871	13.938	14.045

Kennzahlen im Überblick

		2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	15,3	10,8	7,6	9,5	15,3
Eigenkapitalquote	%	53,1	64,1	69,2	63,9	65,4
Personalaufwandsquote	%	7,1	7,6	9,0	8,4	8,8
Anlagenintensität	%	39,8	49,9	57,4	54,0	56,9
Materialintensität	%	66,2	68,6	70,4	68,3	58,8
Betriebsergebnis	T€	2.283	1.589	818	1.059	1.811
Cash Flow nach DVFA/SG	T€	2.156	1.823	1.402	1.519	2.060

3.1.10 Lagebericht des UnternehmensJahresergebnis 2022

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt das Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Einstellung in die Gewinnrücklage 1.506 T€ (Vorjahr: 991 T€) und liegt damit 515 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen zeigt sich im Geschäftsjahr 2022 eine stabile Entwicklung auf Basis der strategischen Planung. Sowohl die erneut gestiegenen Umsatzerlöse als die im Verhältnis etwas geringer gestiegenen Materialaufwendungen führen zu einem Rohertrag i. H. v. 5.200 T€ (Plan 2022 3.520 T€). So liegt sowohl das erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 2.378 (Plan 2022 1.060 T€) als auch das nach Berücksichtigung der Ertragssteuern vorliegende Jahresergebnis von 1.506 T€ weit über den Planungen (Plan 2022 800 T€).

Gewinnabführung

Der Geschäftsführer empfiehlt, den Bilanzgewinn i. H. v. 1.604.744,48 € (Jahresüberschuss 2022 1.505.692,49 € zzgl. Gewinnvortrag 2021 99.051,99 €) für eine Ausschüttung von 1.120.578,93 € an die Gesellschafter zu verwenden. Von dem verbleibenden Betrag sollen 334.164,55 in die Rücklagen des Unternehmens eingestellt und 150.001,00 € auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dieser Empfehlung folgt der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12.06.2023 ebenfalls. In der Gesellschafterversammlung am 29.08.2023 wird der vorgeschlagenen Verwendung gefolgt und ebenfalls einstimmig beschlossen.

ErtragslageUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (bereinigt um die Strom- und Energiesteuer) erhöhen sich erneut stark gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.718 T€ bzw. 12,71% auf 15.293 T€. In der Stromsparte sind die Erlöse insgesamt um 66 T€ auf 8.125 T€ leicht rückläufig, in der Gasversorgung dagegen liegen sie mit 3.510 T€ über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.695 T€). Ein Anstieg von 635 T€ auf 2.975 T€ ergab sich in der Fernwärmeversorgung. Erstmals ergaben sich im Berichtsjahr Erlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes i. H. v. 473 T€. Der größte Anteil an den Umsätzen entfällt auf den Strombereich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben (in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Stromversorgung	8.069	8.191	7.658	7.284	6.593
Gasversorgung	3.473	2.695	2.233	1.901	1.604
Fernwärmeversorgung	2.975	2.340	1.726	1.985	1.876
Netzverpachtung	473	-	-	-	-
KWK-Zulage	620	802	703	429	367
Auflösung BKZ	13	17	23	32	46
Übrige	142	27	35	38	29
abzüglich Strom- und Energie- steuer	-488	-498	-476	-432	-310
Gesamtergebnis	15.293	13.575	11.902	11.237	10.205

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Materialaufwand	10.162	9.360	8.450	7.721	6.032
Personalaufwand	1.089	1.042	1.085	953	907
Abschreibungen	663	663	708	699	701
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	1.158	981	944	865	803

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist die größte Aufwandsposition. Sie setzt sich aus den Bezugskosten für Strom, Gas und übrige Rohstoffe sowie bezogene Leistungen zusammen. Der Materialaufwand hat sich mit einem Anstieg von insgesamt 802 T€ erneut stark zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultiert sowohl aus den Bezugskosten als auch den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die im Materialaufwand ausgewiesenen bezogenen Leistungen entfallen insbesondere auf Pacht- und Dienstleistungsaufwendungen für BHKW's i. H. v. 1.239 T€ (Vorjahr: 1.314 T€) und auf die Konzessionsabgaben Strom/Gas sowie erstmalig in diesem Berichtsjahr auf das Gestattungsentgelt Fernwärme mit insgesamt 340 T€ (Vorjahr: 348 T€).

Personalaufwand

Am 31.12.2022 wurden in den SWW 13 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 12). Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt gem. Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 1,8 % zum 1. April 2022 vereinbart. Dies war mitursächlich für den Anstieg im Personalaufwand auf 1.089 T€ (Vorjahr: 1.042). Zusätzlich haben die SWW für die Mitarbeiter eine Gruppenversicherung für eine betriebliche Zusatzkrankenversicherung für einzelne Leistungen (Sehhilfe, Zahnersatz) abgeschlossen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremd- und Dienstleistungen, Mieten, Beiträge, Rechts-, Beratungs- sowie allgemeine Verwaltungskosten. U.a. werden hier auch Aufwendungen für eine Rückbauverpflichtung des Gasnetzes i. H. v. 136 T€ abgebildet. Die

Position „Andere Fremd- und Dienstleistungen“ enthält u.a. Aufwendungen für die Softwarepflege und das Bilanzkreismanagement, Kalkulationsleistungen und externe Beratungsleistungen. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag war der Verlust der Netzgesellschaft Wolmirstedt GmbH i. H. v. 47 T€ erstmalig zu übernehmen. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18 % auf 1.158 T€ (Vorjahr: 981 T€).

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die SWW kam ihren finanziellen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2022 jederzeit nach und verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel i. H. v. 7,69 Mio. € (Vorjahr: 2,95 Mio. €). Unter Berücksichtigung der sonstigen Veränderungen aus Forderungen und Verbindlichkeiten ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 6.450 T€ (Vorjahr: 1.512 T€).

Die SWW leistete 2022 eine Bilanzgewinnausschüttung an den Gesellschafter Stadt Wolmirstedt i. H. v. 450 T€ und an den Gesellschafter Avacon AG i. H. v. 440 T€. Eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen wurde nicht realisiert.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme 2022 (18.497 T€) steigt gegenüber dem Vorjahr (14.369 T€) stark an. Der Anstieg beträgt 4.128 T€ (29%). Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 190 T€ gestiegen. Bei Investitionen von 1.215 T€ konnte die Gesellschaft Ertragszuschüsse i. H. v. 351 T€ vereinnahmen. Zum 31.12.2022 stehen langfristig gebundenen Vermögensgegenständen von 7.356 T€ (Vorjahr 7.166 T€) langfristig gebundenen Passiva i. H. v. 10.229 T€ (Vorjahr 9.826 T€) gegenüber. Auf der Passivseite führt u.a. die im Berichtsjahr gebildete langfristige Rückstellung zur Rückbauverpflichtung des Gasnetzes i. H. v. 269 T€ zum Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.725 T€ auf 8.268 T€. Hier werden vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.796 T€), Kundenüberzahlungen (2.747 T€), kurzfristigen Rückstellungen (2.235 T€), planmäßigen Darlehenstilgungen (100 T€) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten ausgewiesen.

In der Strukturbilanz erhöht sich der Ausweis des Eigenkapitals absolut um 384 T€ auf 8.710 T€. Durch den Anstieg der Bilanzsumme vermindert sich somit die Eigenkapitalquote auf 47,1 %.

3.1.11 Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

Leistungen der SWW an die Stadt	in T€
Gewinnanteile (Ausschüttung Ergebnis 2021)	501
Konzessionsabgabe/ Gestattungsentgelt	340
Stammkapitalentnahmen	0
Gewerbsteuer	380
Leistungen der Stadt an die SWW	
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

Im Jahr 2022 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. –entnahmen durch die Stadt bzw. die Gesellschafter. Die Stadt vereinnahmte im Jahr 2022 von der SWW Konzessionsabgaben (geleistete Abschlagszahlungen und Endabrechnung Vorjahr) i. H. v. 340.447,79 €.

3.2 Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)

Anschrift: Schwimmbadstr. 8, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 637
 Fax: 039201 21583
 E-Mail: info@wohnen-wolmirstedt.de
 Homepage: www.wohnen-wolmirstedt.de

3.2.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Wolmirstedt
 Gründungsjahr: 1994
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 03. September 2019
 Handelsregistereintrag: HRB 107 049 - Amtsgericht Stendal
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.2.2 Stammkapital

Stammkapital: 256.000,00 €

3.2.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Stadt Wolmirstedt	256.000,00 €	100,0
Insgesamt	256.000,00 €	100,0

3.2.4 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Wohnungen, Garagen, Gewerberäumen und die anderweitige Nutzung von Gebäuden mit dazugehörigem Grund und Boden. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Instandhaltung, -setzung, Sanierung, Modernisierung und Rekonstruktion sowie der Neubau von Gebäuden, die im Eigentum der Gesellschaft, der Stadt Wolmirstedt, dritter Kommunen oder dritter kommunaler Unternehmen stehen und die damit verbundene Tätigkeit als Hauptauftraggeber. Weiterhin ist der Gegenstand des Unternehmens der Kauf und Verkauf von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten sowie die Verwaltung von Wohnungen, Gebäuden und sonstigen Baulichkeiten aller Art, die im Eigentum der Gesellschaft, der Stadt Wolmirstedt, dritter Kommunen oder dritter kommunaler Unternehmen stehen. Die Tätigkeit des Unternehmens erfolgt zum Zwecke der Sicherung einer wirtschaftlichen und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der

Bevölkerung der Stadt Wolmirstedt. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen und den Gesellschaftszweck zu fördern. Unter anderem ist die Gesellschaft berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder zu pachten, soweit dieses Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen.

3.2.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadt Wolmirstedt.

Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt die Bürgermeisterin die Stadt.

Geschäftsführer: Klaus Jaenecke

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern und zwar aus dem/r Bürgermeister/in, einem von der Gesellschaft entsandten Mitglied und drei Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Wolmirstedt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Cassuhn, Marlies	Bürgermeisterin der Stadt Wolmirstedt	Vorsitzende
Hummelt, Dirk	Stadtrat	Stellv. Vorsitzender
Boenigk, Waltraut	Sparkassenbetriebswirtin i.R.	Stellv. Vorsitzende
Laqua, Christina	Dipl. Sozialpädagogin i.R.	Mitglied
Meyer, Frank	Abteilungsleiter der ÖSA	Mitglied

3.2.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2022 in Summe auf 3.780,00 €.

3.2.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.2.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einem öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt. Die Gesellschaft ist ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik der Stadt Wolmirstedt. Sie erbringt Leistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft (Wohnungsbau, Wohnungsverwaltung und Wohnungsbewirtschaftung) und ist Träger von Neubau und Bestandsmaßnahmen im öffentlichen Wohnungsbau. Die WWG trägt durch qualitative Verbesserungen entscheidend zum Erhalt und zur Sicherung des Wohnungsbestandes der Stadt bei. Die durch die Gesellschaft übernommenen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bilden eine Schlüsselfunktion bei der Verwirklichung der stadtentwicklungspolitischen Aufgaben der Stadt. Somit ist dem gesetzlich vorgegebenen Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA gegeben.

3.2.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	T€	6.847	6.211	6.216	6.149	5.943
Gesamtleistung	T€	7.109	7.343	6.729	6.542	7.010
Materialaufwand	T€	3.833	3.708	3.615	3.626	2.986
von Gesamtleistung	%	53,9	50,5	53,7	55,4	42,6
Personalaufwand	T€	718	725	743	741	729
Anzahl Mitarbeiter		13	12	12	12	12
Umsatz je Mitarbeiter	T€	570	518	518	512	495
Abschreibungen	T€	1.338	1.205	1.534	1.240	1.058
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	50.483	49.757	48.724	49.468	49.256

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagendeckungsgrad I	56,9	56,7	54,35%	53,7 %	53,4 %
Anlagenintensität	90,9	90,6	92,93%	92,6 %	93,1 %
Abschreibungsquote	2,9	2,7	3,4 %	2,7 %	2,3 %
Umlaufintensität	9,1	9,4	7,1 %	7,4 %	6,9 %
Eigenkapital	26.119	25.552,3	24.608,2	24.577,2	24.505,4
davon gezeichnetes Kapital	256,0	256,0	256,0	256,0	256,0
Eigenkapitalquote	51,7	51,4	50,5 %	49,7 %	49,8 %
Bankverbindlichkeiten	20.822,9	21.275,0	21.376,5	21.904,0	21.776,2
Verschuldungsgrad	79,7 %	83,26 %	86,87%	89,12 %	88,86 %
Cashflow nach DVFA/SG	1.905	2.149	1.565	1.312	1.614
Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität	2,2 %	3,7 %	0,1 %	0,3 %	5,1 %
Umsatzrentabilität	8,3 %	15,2 %	0,5 %	1,2 %	21,1 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,7 %	2,8 %	1,2 %	1,3 %	3,9 %
Materialintensität	53,9 %	50,5 %	53,7 %	55,4 %	42,6 %
Betriebsergebnis	997,9	1.518,2	695,9	772,1	2.039,5
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	567	944	31	71,9	1.254,9

Personal	2022	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter	6	6	6	6	6
Technische Mitarbeiter	5	5	5	5	5
Auszubildende	1	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt	12	12	12	12	12

3.2.10 Lagebericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung und Leerstand

Die WWG verwaltete und bewirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr hauptgeschäftlich 1.456 Wohnungen (Vorjahr: 1.476) sowie 11 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 11) und 9 Garagen (Vorjahr: 9). Darüber hinaus werden 204 KfZ-Stellplätze (Vorjahr: 204) sowie 14 Rollatorenboxen (Vorjahr: 10) bewirtschaftet.

Zum Stichtag wurde für die Stadt Wolmirstedt im Ortsteil Farsleben ein Objekt mit 5 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten verwaltet. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird trotz der erneuten Reduzierung der Leerstandsquote zum Vorjahr unverändert durch hohe Leerstände beeinträchtigt. Die Leerstandsquote zum 31. Dezember 2022 beträgt 10,3 % (Vorjahr: 13,5 %), dies entspricht 150 Wohnungen. Die Reduzierung des Leerstandes resultiert u. a. aus dem Abgang der stillgelegten Wohnungen im Objekt Triftstr. 21 und 23. Hier wurden im Berichtsjahr erneut 20 (Vorjahr: 24) Wohneinheiten stillgelegt.

In Sachsen-Anhalt betrug 2022 die durchschnittliche Leerstandsquote der kommunalen Wohnungsgesellschaften 12,6 %.¹

Bewirtschaftete Einheiten	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Wohnungen gesamt	1.456	1.476	1.486	1.545	1.544	1.572
davon leer	150	199	227	288	280	323
Leerstand (in %)	10,3	13,5	15,3	18,6	18,1	20,6

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Umbau des Heizhauses in der Samsweger Str. 60a weiter vollzogen. Zusammen mit zwei Wohnungen in der Samsweger Str. 61 entstand so die neue Geschäftsstelle der WWG, welche im Oktober 2022 bezogen werden konnte. Hierfür sind in 2022 Baukosten in Höhe von 898 T€ investiert worden. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung hat die Gesellschaft im Zuge der Einrichtung der neuen Geschäftsstelle insgesamt 114 T€ investiert. Die Investitionen erfolgten u. a. in EDV-Hard- und Software, in eine neue Telefonanlage, eine Einbruchmeldeanlage sowie in diverse Büromöbel.

Am Objekt Samsweger Str. 68 - 73 wurde mit einer umfassenden Sanierung und Modernisierung begonnen. Im Geschäftsjahr wurden Sanierungsarbeiten am Dach durchgeführt, Elektro- und Wasserleitungen sowie Fenster und Wohnungseingangstüren erneuert. Die Fassade und der Drempeel wurden gedämmt sowie Fundamente für neue Balkone errichtet. Weiterhin sind umfangreiche Rohbauarbeiten zur Vorbereitung des Einbaus der Aufzüge, für den Umbau der Eingangsbereiche sowie für die Grundrissänderungen im Erdgeschoss erfolgt. Mit der Sanierung von Leerwohnungen wurde ebenfalls begonnen. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 1.442 T€ investiert worden. Die Baumaßnahmen werden voraussichtl. im Herbst 2023 abgeschlossen sein.

Für die Vorbereitung der im Jahr 2023 beginnenden Baumaßnahmen am Objekt Samsweger Str. 61 - 67 sind Kosten insbesondere für die Planung und die Baugenehmigung, sowie für Strangsanierungen in Höhe von 131 T€ entstanden.

Für die Bauvorbereitung am Objekt Julius-Bremer-Str. 4 - 5 sind für Planungsleistungen, Baugenehmigung und Anzahlung für die Loggien 97 T€ geleistet worden (Baubeginn: 2023).

Am Objekt August-Bebel-Str. 27a - h sind nachträgliche Herstellungskosten für die Sanierung des Hausflurs im Eingang 27a in Höhe von 34 T€ entstanden.

Für weitere Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Wohnungsbeständen hat die WWG im Geschäftsjahr 1.355 T€ Eigenmittel (Vorjahr: 1.348,4 T€) eingesetzt. Die Verbesserung der Wohnungsausstattungen, insbesondere die Modernisierung von Bädern und

¹ Vgl. Jahresbericht 2022/2023, Verband der Wohnungswirtschaft, S. 12, online abgerufen am 22.01.2024 unter: https://vdw.zukunft-wohnen-lsa.de/media/custom/3594_258_1.PDF?1695114023.

Elektroanlagen, die Erneuerung von Bodenbelägen sowie von Wohnungsinnentüren standen im Vordergrund der Instandsetzungsmaßnahmen.

Vermögenslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 567 T€ (Vorjahr: 944 T€) ab. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr damit um 377 T€ reduziert. Ursächlich dafür ist die Reduzierung des neutralen Ergebnisses um 578 T€. Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital der WWG in gleicher Höhe. Die getätigten Investitionen betrugen 2.772 T€. Ihnen standen Anlagenabgänge i. H. v. 655 T€ gegenüber, welche zum größten Teil die Position „Grundstücke mit Wohnbauten“ betrafen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden analog zum Vorjahr nicht vorgenommen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse i. H. v. 6.847 T€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 636 T€. Dies resultiert vor allem aus den stark gestiegenen Erlösen aus abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (+455T€). Die Sollmieten für Wohnungen konnten ebenfalls um 48 T€ gesteigert werden. Somit sanken auch die Erlösschmälerungen wegen Leerstand im Vergleich zum Vorjahr um 155 T€. Dagegen stiegen die Erlösschmälerungen auf Heiz- und Betriebskostenabrechnungen um 30 T€ aufgrund der höheren abgerechneten Kosten im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

- Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (Vermietung und Verpachtung, Umlagen für Betriebskosten abzüglich Erlösschmälerungen),
- Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit und
- Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen.

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.833	3.708	3.615	3.626	2.986
Personalaufwand	718	725	743	741	728
Abschreibungen	1.338	1.205	1534	1.240	1.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221	187	141	162	197

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr erneut um insgesamt 125 T€ gestiegen. Dabei lagen die Aufwendungen im Bereich der Instandhaltung etwa auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten sind dagegen gegenüber dem Vorjahr um 109 T€ gestiegen.

Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte im zurückliegenden Geschäftsjahr (excl. Geschäftsführer) 12 Arbeitnehmer. Die Personalaufwendungen entsprachen in etwa dem Vorjahresniveau.

Abschreibungen

Die Abschreibungen i. H. v. 1.338,4 T€ (Vorjahr: 1.204,7 T€) sind ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in diesem Jahr wie bereits auch im Vorjahr nicht getätigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 34,1 T€ auf 221,3 T€ an. Dieser Anstieg ist insbesondere bedingt durch die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen um 20 T€ auf 47,5 T€. Die sonstigen sächlichen Aufwendungen betrugen 168 T€.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um 452 T€ gesunken. Den plan- und außerplanmäßigen Tilgungen i. H. v. 1.952 T€ standen Kreditneuaufnahmen i. H. v. 1.500 T€ gegenüber. Die im Jahr 2022 ausgezahlten Darlehensmittel betrafen die Sanierung und Modernisierung des Objektes Samsweger Str. 68 - 73. Durch die historisch sehr niedrigen Zinssätze konnten die Fremdkapitalkosten im Geschäftsjahr 2022 erneut reduziert werden. So konnten Kreditneuaufnahmen zu Zinssätzen unter 2 % abgeschlossen werden. Der Grad der Verschuldung hat sich zum Vorjahr leicht verringert, da sich die Fremdmittel reduziert haben und das Eigenkapital leicht angestiegen ist.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens zeigt folgendes Bild:

Angaben in T€ bzw. %	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
Aktiva				
Anlagevermögen	45.873	90,9	45.089	90,6
Umlaufvermögen einschl. aktiver RAP	4.610	9,1	4.668	9,4
	<u>50.483</u>	<u>100,0</u>	<u>49.757</u>	100,0
Passiva				
Eigenkapital	26.119	51,7	25.552	51,3
Rückstellungen	303	0,6	334	0,7
Verbindlichkeiten einschl. passiver RAP	24.061	47,7	23.871	48
	<u>50.483</u>	<u>100,0</u>	<u>49.757</u>	100,0

Das Gesamtvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 726 T€ auf 50.483 T€. Das Anlagevermögen erhöhte sich ebenfalls um insgesamt 784 T€ auf 45.873 T€. Die Vermögenslage ist unverändert durch eine hohe Anlagenintensität von 90,9 % (Vorjahr: 90,6 %) geprägt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 26.119 T€ (Vorjahr: 25.552 T€) und ergibt sich aus dem Jahresüberschuss. Der Anteil am Gesamtkapital beläuft sich damit auf 54,2 % (Vorjahr: 53,5 %). Das kurzfristige Vermögen hat sich um 327,1 T€ auf 2.321,8 T€ reduziert. Ursächlich für die Veränderung sind im Wesentlichen der Rückgang der flüssigen Mittel (273 T€) sowie der Unfertige Leistungen und anderen Vorräte (130 T€), der eine Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (77,5 T€) gegenüberstehen. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 472,4 T€ auf 19.269,7 T€ reduziert. Grundpfandrechlich besichert sind Verbindlichkeiten i. H. v. 17.723 T€. Die lang- und mittelfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag zu 56,9 % (Vorjahr: 56,7 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und zu 98,9 % (Vorjahr: 100,5 %) durch langfristige Mittel (Anlagendeckungsgrad II) finanziert und gedeckt. Kreditneuaufnahmen von 1.852,8 T€ stehen Darlehensablösungen von 352,8 T€, planmäßigen Tilgungen von 1.517 T€, einem Tilgungszuschuss 341,3 T€ und Sondertilgungen von 93,6 T€ gegenüber. Die (kurzfristigen) Rückstellungen betreffen

im Wesentlichen unterlassene Instandhaltungen (94 T€), Betriebskosten (85 T€) sowie erbrachte Bauleistungen (44 T€). Die Vermögensfinanzierung im lang- und mittelfristigen Bereich ist daher ausgeglichen. Im Gesamtergebnis sind die Vermögenslage und die Finanzierung zum 31.12.2022 grundsätzlich geordnet.

3.2.11 Finanzielle Auswirkung auf den Haushalt der Stadt

Leistungen der WWG an die Stadt	in T€
Gewinnanteile	0
Stammkapitalentnahmen	0
Leistungen der Stadt an die WWG	in T€
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften (Stand 31.12.2022)	3.100

Im Jahr 2022 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt als Gesellschafter.

Die Stadt Wolmirstedt bürgt für drei Kredite der Gesellschaft i. H. v. 3.099.990,08 € (Restbürgschaftsbetrag zum 31.12.2022). Eine Beihilfeprüfung erübrigt sich, da der Beginn der Bürgschaften vor Beginn der Geltung des EU-Beihilferechts liegt.

3.3 Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG)

Anschrift: Bauernstr. 11, 39326 Zielitz
 Telefon: 039208 27 59-0
 Fax: 039208 27 59 18
 E-Mail: zielitzer-wg@t-online.de
 Homepage: www.zielitzer-wg.de

3.3.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Sitz: Zielitz
 Gründungsjahr: 1994
 Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages: 6. Oktober 2014
 Handelsregistereintrag: Amtsgericht Stendal HRB 10 75 90
 Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.3.2 Stammkapital

Stammkapital: 562.700,00 €

3.3.3 Gesellschaftsstruktur

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Gemeinde Zielitz	383.500,00 €	68,2
Gemeinde Colbitz	76.800,00 €	13,7
Stadt Wolmirstedt	30.720,00 €	5,4
Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg	40.960,00 €	7,2
Gemeinde Westheide	30.720,00 €	5,5
Insgesamt	562.700,00 €	100,00

3.3.4 Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzformen errichten, erwerben, bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem mittelbaren oder unmittelbaren Gesellschaftszweck dienlich sind.

3.3.5 Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Gesellschaftern. Gemäß § 131 (1) KVG LSA vertritt der Bürgermeister/ die Bürgermeisterin die Stadt bzw. die Gemeinde.

Geschäftsführung: Gabriele Helzel

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Name, Vorname	Titel	Position
Burkhard Rayling	Rechtsanwalt	Vorsitzender
Anette Rettig	Abteilungsleiterin Privatkunden Sparkasse	Mitglied
Wolfgang Parzanka	Rentner	Mitglied

3.3.6 Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Bezüge Geschäftsführung: Keine Angaben unter Berufung auf § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

Bezüge Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Form von Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Die Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Jahr 2022 in Summe auf 2.863,10 €.

3.3.7 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.3.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die ZWG erbringt Leistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft (Wohnungsbau, Wohnungsverwaltung und Wohnungsbewirtschaftung). Die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Wohnungswirtschaft erfüllt einen öffentlichen Zweck gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

3.3.9 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	T€	1.713	1.628	1.619	1.584	1.555
Gesamtleistung	T€	1.972	1.750	1.657	1.654	1.822
Materialaufwand	T€	1.019	797	700	733	834
von Gesamtleistung	%	51,7	45,6	42,2	44,3	45,8
Personalaufwand	T€	210	201	192	196	183
Anzahl Mitarbeiter		4	4	4	4	4
Umsatz je Mitarbeiter	T€	428	407	405	396	388
Abschreibungen	T€	286	362	529	288	241
Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme	T€	11.744	11.893	11.905	11.941	12.357

Kennzahlen im Überblick

Bilanz		2022	2021	2020	2019	2018
Anlagendeckungsgrad I	%	42,6	38,8	36,7	36,8	34,6
Anlagenintensität	%	88,1	90,5	91,5	90,9	89,6
Abschreibungsquote	%	2,8	3,4	4,9	2,7	2,2
Umlaufintensität	%	11,9	9,5	8,5	9,1	10,4
Investitionen	T€	192,6	445,1	730,3	233,5	469,8
Eigenkapital	T€	4.406,5	4.172,8	3.994,4	3.992,2	3.825,3
davon gezeichnetes Kapital	T€	562,7	562,7	562,7	562,7	562,7
Eigenkapitalquote	%	37,5	35,1	33,6	33,4	31,0
Bankverbindlichkeiten	T€	5.728,8	6.330,7	6.411,1	6.553,2	6.943,1
Verschuldungsgrad	%	167	185	198,1	199,1	223,0

Gewinn- und Verlustrechnung		2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	5,3	4,3	0,1	4,2	7,3
Umsatzrentabilität	%	13,6	11,0	0,13	10,5	18,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,8	2,3	0,98	2,6	3,5
Materialintensität	%	51,7	45,6	42,3	44,3	45,8
Personalaufwandsquote	%	9,1	8,5	8,26	8,1	8,6
Betriebsergebnis	T€	354	307,6	149	347,1	461,1
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	T€	233,7	178,4	2,1	167,0	279,9
Personal (mit GF)		4	4	4	4	4

3.3.10 Lagebericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung

Die ZWG bewirtschaftete und verwaltete im zurückliegenden Geschäftsjahr 432 Wohnungen (Vorjahr: 432), 28 Häuser (Vorjahr: 28) sowie 26 Garagen (Vorjahr: 23). Auf den im Eigentum der ZWG befindlichen Grundstücken stehen noch Pachtgaragen, die immer häufiger von den Pächtern aufgegeben werden. Diese Garagen werden dann von der Gesellschaft übernommen und künftig an Bestandsmieter weitervermietet.

Leerstand

Die Leerstandsquote betrug 20,4 % (Vorjahr: 23,2 %) und reduzierte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %. In Sachsen-Anhalt betrug die Leerstandsquote der kommunalen Wohnungsgesellschaften 12,6 %.²

Bewirtschaftete Einheiten	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Wohnungen gesamt	432	432	422	422	423	471
davon leer	88	100	89	91	88	127
Leerstand (in %)	20,4	23,2	21,1	21,6	20,8	27,0

Investitionen

Nach dem durch die Gesellschafterversammlung genehmigten Finanzplan waren für 2022 Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von 220 T€ (Vorjahr: 225 T€) ohne Abrisskosten vorgesehen. Insgesamt hat die ZWG im Geschäftsjahr 2022 einen Betrag v. 190,2 T€ für Instandhaltung ohne Abrisskosten aufgewendet. Die geplante Sanierung des Gebäudes „Heinrichsberger Str. 22 in Glindenberg“ in Höhe von 320 T€ wurde aufgrund der stark gestiegenen Baukosten und nicht gegebener Wirtschaftlichkeit vorerst zurückgestellt.

² Vgl. Jahresbericht 2022/2023, Verband der Wohnungswirtschaft, S. 12, online abgerufen am 22.01.2024 unter: https://vdw.zukunft-wohnen-lsa.de/media/custom/3594_258_1.PDF?1695114023.

Ertragslage

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 233,7 T€ aus (Vorjahr: 178,4 T€). Das Ergebnis hat sich damit, obwohl erneut außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 31 T€ vorgenommen wurden, gegenüber dem Vorjahr um 55,3 T€ verbessert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich ggü. dem Vorjahr um 85,8 T€ erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich auch die „Anderen Umsatzerlöse und Erträge“ um 21,8 T€. Hauptursächlich sind dafür die um 21,4 T€ höheren Einnahmen aus Versicherungsentschädigungen. Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten i. H. v. 298,6 T€ erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 T€. Die nicht umlegbaren Betriebskosten stiegen auf 80,7 T€ (Vorjahr: 66,2 T€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 21,7 T€ auf 60 T€ gestiegen. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf die gestiegene Einnahme aus Versicherungsentschädigungen und der verringerten Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Betrieblicher Aufwand

Angaben (in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.019	797	700	733	834
Personalaufwand	210	201	192	196	183
Abschreibungen	286	362	529	288	241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	81	86	90	102

Personalaufwand

Im zurückliegenden Geschäftsjahr waren, einschließlich der Geschäftsführung im Durchschnitt 4 Arbeitnehmer beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund einer Lohnanpassung für die Mitarbeiter um 8,8 T€ ggü. dem Vorjahr.

Abschreibungen

Wie im Vorjahr wurden auch im Jahr 2022 außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 30,7 T€ (Vorjahr: 100 T€) vorgenommen. Diese Abschreibung erfolgte gem. § 253(3) Satz 5 HGB aufgrund einer leerstandsbedingten dauerhaften Wertminderung für die Liegenschaft „Friedensring 15-17 in Zielitz“. Damit reduzierten sich die Abschreibungen für Wohnbauten um 76 T€.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Zum 31. Dezember 2022 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel i. H. v. 608,1 T€ (Vorjahr: 556 T€). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 747 T€ (Vorjahr: 493 T€) reichte nach Zahlung der Zinsen i. H. v. 86,1 T€ (Vorjahr: 93,1 T€) im Berichtsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten i. H. v. 476,5 T€ zu bedienen. Demnach war die Gesellschaft im Jahr 2022 in der Lage allen ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Allerdings lässt die Zahlungsfähigkeit der ZWG unter Berücksichtigung der ursprünglich beabsichtigten Investitionen bei niedrigem Instandhaltungsniveau und restriktiver Ausgabenpolitik nur geringe Gestaltungsräume für unvorhersehbare Geschäftsvorfälle zu.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens zeigt folgendes Bild:

Angabe in T€ bzw. %	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
Aktiva				
Anlagevermögen	10.349	92,7	10.763	90,5
Umlaufvermögen einschl. aktiver RAP	1.395	7,3	1.130	9,5
	11.744	100	11.893	100
Passiva				
Eigenkapital	4.406	39,6	4.173	35,1
Sonderposten für Investitionszulage	643	5,8	654	5,8
Rückstellungen	57	0,5	51	0,4
Verbindlichkeiten einschl. passiver RAP	6.638	54,1	7015	58,7
	11.744	100	11.893	100

Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 149 T€ auf 11.744 T€. Die Verminderung des Anlagevermögens um 413 T€ resultiert aus den Abschreibungen (286 T€; davon außerplanmäßig: 31 T€) sowie der nachträglichen Herstellungskostenminderung aufgrund von Fördermitteln für den in 2021 fertiggestellten Neubau Am Mühlenberg 9 (130 T€). Die Verminderung der Passivseite betrifft insbesondere die Abnahme des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 602 T€ der eine Erhöhung des kurzfristigen Kapitals (insbesondere der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um 183 T€ gegenübersteht. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4.406 T€. Der Anteil am Gesamtkapital erhöhte sich somit auf 39,6 % (Vorjahr: 35,1 %). Das Anlagevermögen, die Finanzanlagen und das lang- und mittelfristig gebundene Umlaufvermögen sind durch das Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und durch mittel- und langfristige Mittel (Anlagendeckungsgrad II) in vollem Umfang gedeckt. In vorgenannter Überdeckung sind die planmäßigen Darlehenstilgungen des Folgejahres entsprechend wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Lagebericht als lang- und mittelfristig eingestuft.

Die Vermögenslage und die Finanzierungen sind insoweit geordnet.

3.3.11 Finanzielle Auswirkung auf den Haushalt der Stadt

Leistungen der ZWG an die Stadt	in T€
Gewinnanteile	0
Stammkapitalentnahmen	0
Leistungen der Stadt an die ZWG	in T€
Stammkapitalzuführungen	0
Zuschuss zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse etc.)	0
Übernommene Bürgschaften (Stand 31.12.2022)	121,1

Im Jahr 2022 erfolgten keine Stammkapitalzuführungen bzw. –entnahmen durch die Stadt als Gesellschafter.

Die Stadt Wolmirstedt bürgt für fünf Kredite der Gesellschaft i. H. v. 121,1 T€ (Restbürgschaftsbetrag zum 31.12.2022). Eine Beihilfeprüfung erübrigt sich, da der Beginn der Bürgschaften vor Beginn der Geltung des EU-Beihilferechts liegt.

3.4 Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)

Anschrift: August-Bebel-Str. 24, 39326 Wolmirstedt
 Telefon: 039201 63300
 Fax: 039201 63599
 E-Mail: info@wwaz.de
 Homepage: www.wwaz.de

3.4.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Zweckverband im Sinne des GKG-LSA

Sitz: Wolmirstedt

Gründungsjahr: 1991

Zu Anfang lagen die geschäftlichen Belange in den Händen der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft (MAWAG). Ab 01. Januar 1994 ist der WWAZ eigenständig für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständig.

Aktuelle Fassung der
 Verbandssatzung: 1. Änderung vom 24.11.2021

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.4.2 Verbandsmitglieder und Stimmenverteilung

Dem Verband gehören gemäß Anlage 1 der Verbandssatzung folgende Mitglieder an:

Mitglieder	Einwohner	Stimmen
Einheitsgemeinde Biederitz	5.588	6
Einheitsgemeinde Barleben	9.054	10
Einheitsgemeinde Hohe Börde	13.056	14
Einheitsgemeinde Möser	6.715	7
Einheitsgemeinde Niedere Börde	6.746	7
Stadt Wanzleben-Börde	1.680	2
Stadt Wolmirstedt	11.764	12
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	11.890	12
Insgesamt		70

Die Stimmenverteilung in der Verbandsversammlung des WWAZ ergibt sich entsprechend § 4 Abs. 4 der Verbandssatzung auf der Grundlage der Einwohnerzahlen in den Mitgliedscommunen des vorletzten Jahres das der konstituierenden Sitzung vorausgegangen ist. Jedes Verbandsmitglied hat je angefangene 1.000 Einwohner eine Stimme.

3.4.3 Aufgaben des Verbandes

Gemäß § 2 der Verbandssatzung hat der Verband folgende Aufgaben:

- die Versorgung der Einwohner und sonstige Verbraucher mit Trinkwasser in den nachfolgend aufgeführten Städten, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Einheitsgemeinde Niedere Börde
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- die Entsorgung des Schmutzwassers von den Grundstücken der nachfolgend aufgeführten Städte, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Biederitz
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Einheitsgemeinde Möser
 - Einheitsgemeinde Niedere Börde
 - Stadt Wanzleben-Börde³
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- die Entsorgung des Niederschlagswassers von den Grundstücken der nachfolgend aufgeführten Städte, Einheits- und Verbandsgemeinden:
 - Einheitsgemeinde Biederitz
 - Einheitsgemeinde Barleben
 - Einheitsgemeinde Hohe Börde
 - Stadt Wanzleben-Börde
 - Stadt Wolmirstedt
 - Verbandsgemeinde Elbe-Heide

Zur Entsorgung des Schmutzwassers (Abwasserbeseitigungspflicht) gehören auch die Beseitigung des in Kläranlagen anfallenden Schlammes und des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers sowie die Überwachung der Selbstüberwachung und Wartung von Kleinkläranlagen.

Das Recht und die Pflicht der beteiligten Gebietskörperschaften, die übertragenen Aufgaben zu erfüllen und die dazu notwendigen Befugnisse einschließlich des Satzungsrechts auszuüben, sind auf den Zweckverband übergegangen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Verband Unternehmen und Betriebe errichten, erwerben, pachten, sich an anderen Unternehmen beteiligen bzw. sich Dritter bedienen.

Die Aufgabenerfüllung hat sich an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auszurichten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben gehört insbesondere die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen, die Begründung der dafür erforderlichen Vertragsbeziehungen sowie die Abgabenerhebung zur Refinanzierung des erforderlichen Aufwandes.

Der Zweckverband ist berechtigt, im Rahmen seiner Aufgabenstellung weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften auf Grund von Vereinbarungen, Liefer- bzw. Abnahmeverträgen zu versorgen oder zu entsorgen und die Betriebsführung gleichgelagerter Einrichtungen zu übernehmen.

³ Die Stadt Wanzleben-Börde ist nur mit Ihrem Ortsteil Hohendodeleben Verbandsmitglied für den Schmutzwasserbereich.

3.4.4 Organe des Verbandes

Verbandsge-
schäftsführer: Frank Wichmann (ab 01.05.2021)

Verbandsver-
sammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 8 Mitgliedern. Folgende Verbands-
vertreter gehörten im Berichtsjahr der Verbandsversammlung an:

Mitgliedsgemeinde	Verbandsvertreter 1. Stellvertretung 2. Stellvertretung	Beruf
Stadt Wolmirstedt	Henning, Nico Meyer, Frank	Berufsschullehrer Bezirksdirektor
Gemeinde Barleben	Müller, Ramona 1. Behrens, Manfred 2. Oelze, Michael	Dipl.-Bauing. Bundestagsmitglied Berufsfeuerwehr
Einheitsgemeinde Biederitz	Schneider, Carsten Lange, Andreas	Rechtsanwalt Selbst. Ingenieur
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	Ganzer, Ralf Hollenbach, Jens	Elektromeister Betriebsfahrer Kali
Gemeinde Hohe Börde	Dähnhardt, Dieter (Vorsit- zender) 1. Kebernik, Jürgen 2. Stern, Jörg	Rentner Rentner Vertriebsmitarbeiter
Gemeinde Möser	Köppen, Bernd Hammer, Peter	Bürgermeister Pensionär
Gemeinde Niedere Börde	Schimka, Reinhard Dr. Beringer, Thomas	Rentner Rentner
Stadt Wanzleben- Börde	Gent, Matthias 1. Dr. Jander, Werner 2. Kluge, Thomas	Fleischermeister Ortsbürgermeister Bürgermeister

3.4.5 Aufwendungen für Verbandsorgane

Bezüge Verbands- geschäftsführer:	Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Vergütung der Geschäftsführung im Jahr 2021 wird unter Berufung auf § 286 (4) HGB (Schutzklausel) verzichtet.
Bezüge Verbands- versammlung:	Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung des WWAZ, die von der Verbandsversammlung festgesetzt wird. Die Aufwandsentschädigung für die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung wird in Form einer monatlichen Pauschale gewährt. Die Pauschale beträgt 117 €, die Stellvertreter nach § 4 Abs. 1 Satz 2 der Verbandssatzung des WWAZ erhalten 50 % dieser Pauschale. An die Mitglieder der Verbandsversammlung wurden im Jahr 2022 Sitzungsgelder i. H. v. 18.000 € ausgezahlt.

3.4.6 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der WWAZ ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Gesellschafts- anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM), Magdeburg	6,2 % 1.585,00 €	65.492.549,26 €	3.596.017,00 €
Anwendergemeinschaft CALCULAT_KOM GmbH (AWG), Wernigerode	20,0 % 5.000,00 €	36.017,16 €	-705,39 €

3.4.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Kommune gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen und das Engagement der Gemeinde in diesem Bereich begründen. Der öffentliche Zweck besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der Stadt Wolmirstedt mit Trinkwasser, in der Entsorgung des Schmutzwassers einschließlich Niederschlagswasser in der Stadt und den Ortschaften Glindenberg, Farsleben und Mose sowie in der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen, die diesem Zweck dienen.

3.4.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

		2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	T€	17.535	16.537	16.963	16.297	16.883
Gesamtleistung	T€	19.212	16.852	21.688	16.666	17.935
Materialaufwand	T€	6.831	6.192	6.414	6.214	6.006
von Gesamtleistung	%	35,6	36,7	29,6	37,3	33,5
Personalaufwand	T€	3.407	3.151	3.151	3.190	3.193
von Gesamtleistung	%	17,8	18,7	14,5	19,1	17,8
Anzahl Mitarbeiter		58	57	57	60	60
Umsatz je Mitarbeiter	T€	302	290	298	272	281
Abschreibungen	T€	5.330	5.414	5.378	5.323	5.187
Gesamtkapital/Bilanzsumme	T€	182.462	185.390	186.066	185.185	188.194

Kennzahlen im Überblick

<u>Bilanz</u>		2022	2021	2020	2019	2018
Anlagendeckungsgrad I	%	20,9	20,4	20,0	17,5	17,3
Anlagenintensität	%	91,8	91,3	92,1	93,0	92,6
Abschreibungsquote	%	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0
Umlaufintensität	%	8,2	8,7	7,9	7,0	7,4
Eigenkapital	T€	34.957	34.533	34.331	30.160	30.093
davon gezeichnetes Kapital	T€	0	0	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	19,2	18,6	18,5	16,3	16,0
Erweitertes Eigenkapital	T€	121.993	122.354	123.301	121.470	122.515
Erweiterte Eigenkapitalquote	%	66,9	66,0	66,3	65,6	65,1

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>		2022	2021	2020	2019	2018
Bankverbindlichkeiten	T€	51.498	52.539,2	53.117,9	53.678,9	54.388,7
Verschuldungsgrad	%	173	183	183	211	218
Eigenkapitalrentabilität	%	1,2	0,6	12,2	0,2	- 3,5
Umsatzrentabilität	%	2,4	1,2	24,6	0,4	- 6,3
Gesamtrentabilität	%	0,6	0,6	2,7	0,5	0,1
Materialintensität	%	35,6	36,7	29,6	37,3	33,5
Personalaufwandsquote	%	18	19	15	19	18
Betriebsergebnis	T€	1.030	932,8	5.087,3	849	1.750,5
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	T€	424	202,3	4.170,9	66,7	-1.053,5
<u>Personal</u>						
Verbandsgeschäftsführer		1	1	1	1	1
Angestellte		31	30	30	32	34
Gewerbliche Arbeitnehmer		26	26	25	25	25
Auszubildende		0	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt		58	57	56	58	60

3.4.9 Lagebericht des Verbandes

Ertragslage

Der Verband schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresgewinn von 424.012,76 € ab (Vorjahr: 202.382,03 €). Das Ergebnis setzt sich aus dem Trinkwasserbereich von 56 T€ und 368 T€ aus dem Geschäftsbereich Abwasser zusammen. Das Finanzergebnis berücksichtigt Zinserträge von 101 T€, die überwiegend aus Säumniszuschlägen resultieren und Zinsaufwendungen von 697 T€, die im Wesentlichen aus Darlehenszinsen bestehen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse (Angabe in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Trinkwasser	5.555	4.974	5.377	4.846	5.578
Schmutzwasser	10.785	10.408	10.744	10.434	10.121
Niederschlagswasser	1.195	922	704	803	924
Reinigungsentgelt Straßenentwässerung		233	139	214	130
Insgesamt	17.535	16.537	16.963	16.297	16.753

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neutrale Erträge i. H. v. 1.529 T€ (Vorjahr: 202 T€), die hauptsächlich aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen resultieren. Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht auf insgesamt 1.592 T€.

Betrieblicher Aufwand

Der betriebliche Aufwand beträgt 18,2 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) und ist gegenüber dem Vorjahr um 2.261 T€ gestiegen. Maßgeblich sind die um 240 T€ gestiegenen Kosten für den Strombezug sowie die um 306 T€ gestiegenen Kosten für die Netzunterhaltung. Beim Personalaufwand gab es keine signifikanten Veränderungen außer den tariflichen Erhöhungen.

Angaben (in T€)	2022	2021	2020	2019	2018
Materialaufwand	6.831	6.192	6.414	6.214	6.006
Personalaufwand	3.407	3.151	3.151	3.190	3.193
Abschreibungen	5.330	5.415	5.378	5.323	5.187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.613	1.162	1.658	1.091	1.797
Insgesamt	18.181	15.920	16.600	15.817	16.184

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Insgesamt erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.451 T€ auf 2.613 T€. Hauptursache dafür ist die Position Wertberichtigungen/ Forderungsverluste, an der eine Abweichung zum Vorjahr von 1.527 T€ festzustellen ist. Die Aufwendungen aus den Wertberichtigungen ergeben sich systembedingt. Die zweifelhaften Forderungen wurden aus einer Nebenbuchhaltung in die Hauptbuchhaltung übertragen. Dem stehen unter der Position "Sonstige betriebliche Erträge" Erträge über 1.518 T€ gegenüber. Die Anwalts- und Gerichtskosten betrugen im Geschäftsjahr 2022 15,6 T€.

Investitionen

Im Jahr 2022 hat der Verband T€ 3.614 an Investitionen vor allem in die Ver- und Entsorgungsanlagen getätigt. Geplant waren Maßnahmen im Umfang von 6.140 T€. Im Vorjahr belief sich die Investitionssumme auf 3.200 T€. Wesentliche Änderungen in der Leistungsfähigkeit der Anlagen waren im betrachteten Wirtschaftsjahr nicht zu verzeichnen. Die Kläranlagen hatten insgesamt eine Auslastung von ca. 81 % (Vorjahr: 86 %).

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Die Liquidität des Verbandes war zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres gewährleistet. Somit war der Verband im Jahr 2022 zu keinem Zeitpunkt zahlungs- und damit handlungsunfähig. Neben einem ausreichenden Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten standen Kreditlinien bei Banken zur Verfügung, die auch 2022 nicht in Anspruch genommen werden mussten. Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung für das Wirtschaftsjahr 2022. Beim WWAZ belief sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf -889 T€ (Vorjahr 3.495 T€) und aus der Investitionstätigkeit -3.556 T€ (Vorjahr -3.113 T€). Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 1.371 T€ (Vorjahr 944 T€), so dass der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 3.075 T€ auf 5.684 T€ per 31.12.2022 sank.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 182,5 Mio. € (Vorjahr: 185,4 Mio. €) und verringerte sich damit marginal um ca. 1,6%.

Das Anlagevermögen des Verbandes belief sich auf 167,5 Mio. € (Vorjahr: 169 Mio. €). Das Umlaufvermögen weist mit 15 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € niedrigeren Wert aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.225 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ein Großteil der Forderungen wird durch Stundungen (Ratenzahlungen) sukzessiv abgetragen. Bei Laufzeiten, die über 18 Monate hinausgehen, fordert der Verband eine dingliche Sicherheit, soweit bereits die öffentliche Last abgelaufen ist.

Die Verbindlichkeiten insgesamt betrugen zum Bilanzstichtag 54 Mio. € (Vorjahr: 54,7 Mio. €). Hierbei bilden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den größten Posten und beliefen sich allein auf 51,5 Mio. €. Die planmäßigen Tilgungen der Darlehen betrugen 1.089 T€. Bei den weiteren Verbindlichkeiten waren keine wesentlichen Veränderungen erkennbar, auch weil sie zum Teil stichtagsbedingte Ursachen haben und daher von nachrangiger Bedeutung sind. Insgesamt entsprach die Entwicklung den Erwartungen.

3.4.10 Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Zur teilweisen Deckung seines Finanzbedarfes, der nicht durch spezielle Entgelte gedeckt wird, erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage (gemäß § 13 der Verbandssatzung). Im Jahr 2022 wurden durch die Stadt keine Umlagen gezahlt.

Leistungen des WWAZ an die Stadt	in T€
Gewinnanteil Eigenkapitalverzinsung	0
Leistungen der Stadt an den WWAZ	
Stammkapitalzuführungen/-entnahmen	0
Umlage	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse, etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

3.5 Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO)

Anschrift: Steinfeldstr. 3, 39179 Barleben
 Telefon: 039203 649639
 Fax: 039203 649638
 E-Mail: info-tpo@tpo.de
 Homepage: www.tpo.de

3.5.1 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit mit Beschäftigten sowie zwei Betrieben gewerblicher Art

Sitz: Barleben

Gründungsjahr: 1991

Aktuelle Fassung der Verbandssatzung: Neufassung der Satzung vom 25.10.2010, in Kraft getreten am 16.12.2010, zuletzt geändert durch die dritte Änderungssatzung vom 15.03.2021.

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

3.5.2 Verbandsmitglieder und Stimmenverteilung

Folgende Mitglieder bilden gemäß § 1 Abs. 1 der Verbandssatzung diesen Zweckverband:

Mitglieder	in %
Gemeinde Barleben	25,0
Gemeinde Niedere Börde	25,0
Stadt Wolmirstedt	25,0
Landkreis Börde	25,0
Insgesamt	100,00

In der Versammlung haben die Verbandsvertreter der Verbandsmitglieder je eine Stimme (§ 6 Abs. 2 der Verbandssatzung).

3.5.3 Zielsetzung und Aufgaben des Verbandes

Die Zielsetzung des Verbandes ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft, insbesondere die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Verbandsgebiet und die Verstärkung des Wirtschaftswachstums. Zudem soll der Verband dazu beitragen, eine wirtschaftsnahe, technologieorientierte Ansiedlungs-, Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur zu schaffen und zu entwickeln. Die Aufgaben des Verbandes liegen dabei in der Vorbereitung der Bauleitplanung für Mitglieder und der Entwicklung und dem Betrieb des Technologieparks. Zudem ist es Aufgabe des Verbandes, entsprechend der Zielsetzung Grundstücke zur Weiterveräußerung zu erwerben und zu erschließen.

3.5.4 Organe des Verbandes

Verbandsge-
schäftsführer: Sebastian Mitreiter

stellvertretender
Verbands-
geschäftsführer: Bernd Fricke

Verbandsver-
sammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 4 Mitgliedern. Folgende Verbandsver-
treter gehörten im Berichtsjahr der Verbandsversammlung an:

Mitgliedsgemeinde	Verbandsvertreter Stellvertreter	Beruf
Gemeinde Barleben	Nase, Frank (Vorsitzen- der) Dr. Appenrodt, Edgar	Bürgermeister Barleben Dozent, Uni Magdeburg
Gemeinde Niedere Börde	Schmidt, Gerhard Müller, Stefan	Rentner Bürgermeister Niedere Börde
Stadt Wolmirstedt	Steffens, Mike Maspfuhl, Heinz	Geschäftsführer Rentner
Landkreis Börde	Keindorff, Franz-Ulrich N.N.	Pensionär

3.5.5 Aufwendungen für Verbandsorgane

Die Mitglieder der Verbandsgeschäftsführung und der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung des TPO, das von der Verbandsversammlung festgesetzt wird.

Bezüge Ver-
bandsgeschäfts-
führer Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführeror-
gans wird unter Bezug auf § 286(4) HGB unterlassen.

Bezüge Ver-
bandsversamm-
lung Die Verbandsvertreter erhalten eine pauschale Aufwandsentschädi-
gung von monatlich 140,00 € und der Vorsitzende der Verbandsver-
sammlung erhält eine pauschale Aufwandsentschädigung von monat-
lich 270,00 €. Insgesamt betrugen in 2022 die Aufwandsentschädi-
gungen der Mitglieder und des Verbandsgeschäftsführers 11.600 €.

3.5.6 Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.5.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Kommune gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Ausgehend von der Zielsetzung und den Aufgaben des Zweckverbandes ist der öffentliche Zweck in der Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatz- und Standortsicherung zu sehen.

3.5.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz in T€

Aktiva	2022	2021	2020	2019
Immaterielles Vermögen	37,3	0	0	0,2
Sachanlagen	10.367,1	9.552,6	9.709,6	9.664,6
Finanzanlagen/Beteiligungen	61,2	69,8	86,7	99,5
Anlagevermögen	10.465,6	9.622,4	9.795,6	11.229
Vorräte	4.892,8	4.979,7	6.383,5	6.484,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.029,2	672,2	3.679,8	783,6
Flüssige Mittel	15.219,0	13.328,0	7.413,9	10.037,6
Umlaufvermögen	21.141	18.979,9	17.477	13.946
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4	5,0	8,1	7,2
Summe der Aktiva	<u>31.613,9</u>	<u>28.607,3</u>	<u>27.281,6</u>	<u>27.076,8</u>

Passiva	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlustvortrag	24.261,4	22.754,0	21.085,0	18.574,6
Jahresüberschuss	3.550,1	1.507	1.669	2.510,4
Eigenkapital	27.811,5	24.261	22.754	21.085
Sonderposten für Investitionszuschuss	2.403,4	2.505,5	2.657,1	2.793,8
Rückstellungen	63,7	248,6	191,2	34,7
Verbindlichkeiten	1.326,7	1.483,0	1.555,3	3.044,3
Rechnungsabgrenzungsposten	8,6	108,9	124,0	119,2
Summe der Passiva	<u>31.613,9</u>	<u>28.607,4</u>	<u>27.281,6</u>	<u>27.076,8</u>

Gewinn und Verlustrechnung in T€

	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	1.447	4.139	911	988	830
Sonstige betriebliche Erträge	4.608	1.228	2.838,6	3.320	3.847
Betriebliche Erträge	6.055	5.367	3.749	4.308	4.677
Materialaufwendungen	417,6	1.416	105	210	125
Personalaufwand	477	416	387	306	322
Abschreibungen	255	253	277	596	911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.322	1.743	1.283,6	653	1.112
Betriebliche Aufwendungen	2.472	3.828	2.052	1.765	2.470
Betriebsergebnis	<u>3.583</u>	<u>1.539</u>	<u>1.697</u>	<u>2.543</u>	<u>2.207</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	10	14	18	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	17	17	19	21
Außerordentliches Ergebnis	3.575	1.532	1.694	2.541	2.209
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	6	1
Sonstige Steuern	25	25	25	25	38
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	<u>3.550</u>	<u>1.507</u>	<u>1.669</u>	<u>2.510</u>	<u>2.172</u>
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	3.550	1.507	1.669	2.510	2.172
Einstellung in die Rücklagen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Einstellung in den Gewinn-/Verlustvortrag/ neue Rechnung	<u>3.550</u>	<u>1.507</u>	<u>1.669</u>	<u>2.510</u>	<u>2.172</u>

Kennzahlen im Überblick in T€ bzw. %

Bilanz		2022	2021	2020	2019	2018
Anlagenintensität	%	33,1	33,6	35,9	36,1	40,5
Abschreibungsquote	%	2,4	2,6	2,8	13,8	19,5
Umlaufintensität	%	66,9	66,4	64,1	51,5	54,4
Eigenkapital	T€	27.812	24.261	22.754	21.085	18.574,6
davon gezeichnetes Kapital	T€	0	0	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	88	84,8	83,4	77,9	72,7
Bankverbindlichkeiten	T€	1.054	1.127	1.199	2.788	3.484

Verschuldungsquote	%	4,6	6,9	7,4	11,2	14,1
Gewinn- und Verlustrechnung						
Eigenkapitalrentabilität	%	12,8	6,2	7,3	11,9	11,7
Umsatzrentabilität	%	245,3	36,4	183,2	254,1	261,7
Gesamtrentabilität	%	11,3	5,3	6,2	9,3	8,5
Materialintensität	%	6,9	26,4	2,8	4,9	2,7
Personalaufwandsquote	%	7,9	8	10	7,1	6,9
Betriebsergebnis	T€	3.583	1.539	1.696	2.543	2.207
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	T€	3.550	1.507	1.669	2.510	2.173
Personal (ohne Verbandsgeschäftsführer) Angestellte		7	6	6	5	6

3.5.9 Lagebericht des Verbandes

Ertragslage

Der Verband schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 3.550.108,81 € ab. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2021 (1.507.412,48 €) erhöhte sich der Jahresüberschuss um 2.043 T€. Dieser resultiert im Wesentlichen aus deutlich erhöhten Einnahmeabführungen von Verbandsmitgliedern bei gleichzeitig rückläufigen Instandhaltungsmaßnahmen. Trotz des deutlichen Anstieges der Erträge aus der Abführung von Einnahmen der Verbandsmitglieder ist anzumerken, dass dem Verbandsmitglied „Landkreis Börde“ die Zahlung der Einnahmeabführung bis auf „1 Euro“ erlassen wurde. Daraus resultiert ein Forderungsverlust für den TPO von 258 T€.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Grundstücken sowie durch Vermietungen realisiert. Die Höhe der Umsatzerlöse belief sich im Geschäftsjahr auf 1.447 T€ und zeigte somit einen erheblichen Rückgang zum Vorjahr auf, in dem Umsatzerlöse i. H. v. 4.139 T€ erzielt werden konnten. Zu konstatieren ist, dass es sich bei den erzielten Umsatzerlösen des Vorjahres aus dem Verkauf von baureifen Gewerbegrundstücken um einen Einmaleffekt handelte, dem um das 10fache gestiegenen Veräußerungen von Grundstücken zu Grunde lag. So konnte der Verband im Jahr 2021 bei insgesamt 9 Grundstückkaufverträgen eine Fläche von ca. 221.000 m² veräußern und einen Kaufpreis von insgesamt ca. 3,7 Mio. € erzielen. Im Jahr 2022 wurden dagegen nur 4 Grundstücke veräußert, des Weiteren gingen die Mieteinnahmen aufgrund einer Verringerung der vermieteten Flächen erheblich zurück.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr erheblich um 3.380 T€ auf einen Betrag von 4.608 gestiegen. Ausgewiesen werden hier im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i. H. v. 102 T€ (Vorjahr: 102 T€), Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen i. H. v. 822 T€ (Vorjahr: 0 €) sowie die gegen zwei Verbandsmitglieder festgesetzten Einnahmeabführungen nach § 14 der Satzung des Verbandes. Diese Einnahmeabführung i. H. v. 3.484,2 T€ wurde im Geschäftsjahr ausschließlich

von der Gemeinde Barleben erbracht, da dem Landkreis Börde gegenüber die Einnahmeforderung erlassen wurde.

Betrieblicher Aufwand

Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1.356 T€ wieder gesunken und beträgt 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Personalaufwand

Im Durchschnitt hat der Zweckverband 2022 sieben Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich u.a. durch die Einstellung einer weiteren Angestellten zum 01.03.2022 auf 477 T€ um ca. 61 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 420 T€ auf 1.322 T€. Maßgeblich für diese Reduzierung sind die unterlassenen bzw. rückläufigen Instandhaltungsmaßnahmen.

Finanzlage (Haushalt/Liquidität)

Der Zweckverband war im Wirtschaftsjahr 2022 zu keinem Zeitpunkt zahlungs- und damit handlungsunfähig, die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Neben einem ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten (flüssige Mittel in Höhe von 15.219 T€) standen Kreditlinien bei Banken zur Verfügung, die jedoch einer Inanspruchnahme nicht bedurften.

Vermögenslage (Bilanzstruktur)

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 31,6 Mio. € (Vorjahr: 28,6 Mio. €) und ist damit um 3 Mio. € gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um ca. 0,9 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die in Planung bzw. in Ausführung befindlichen Baumaßnahmen zurückzuführen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens um ca. 2 Mio. € ist u.a. eine Folge des ausgewiesenen Jahresüberschusses. Im Umlaufvermögen sind auch die zum Verkauf bestimmten Grundstücksflächen mit einer Größe von 692.323 m² und Anschaffungskosten von 4.893 T€ enthalten. Die Auflösung der Einzelwertberichtigung i. H. v. 822 T€ resultiert aus dem Vergleichsbeschluss des Landgerichts MD bezügl. des Streitverfahrens zwischen dem Pächter IGZ und TPO.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Zur teilweisen Deckung seines Finanzbedarfes, der nicht durch spezielle Entgelte gedeckt wird, erhebt der Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage (gemäß § 13 der Verbandssatzung). Im Jahr 2022 wurden durch die Stadt keine Umlagen gezahlt.

Leistungen des TPO an die Stadt	in T€
Gewinnanteil	15
Leistungen der Stadt an den TPO	
Stammkapitalzuführungen/-entnahmen	0
Umlage	0
Sonstige Zuschüsse (Investitionszuschüsse, etc.)	0
Übernommene Bürgschaften	0

4 Anhang

4.1 Begriffserläuterung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß § 264 HGB hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert. Aufgrund der Darstellung in vollen tausend Euro kann es im Zahlenteil zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen.

Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung können in §§ 266 und 275 HGB nachgelesen werden.

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenstände ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außerplanmäßige Abschreibung).
Aktiva	Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind (Mittelverwendungsseite). Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller → Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Anlagevermögen	Wirtschaftsgüter, die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark, etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere, etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).
Außerordentliches Ergebnis	Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und den außerordentlichen Aufwendungen. Unter den Posten außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen sind Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft anfallen. Beispiele für außergewöhnliche Aufwendungen: Flut- bzw. Hochwasserschäden, Kursverluste bei Wertpapieren, Explosions- und Feuerschäden Beispiele für außerordentliche Erträge: Veräußerung von Beteiligungen, Steuerrückerstattung für das betreffende Geschäftsjahr.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus der betrieblichen Leistungserstellung ergibt.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Bestandteil des Jahresabschlusses, ist die Gegenüberstellung des Vermögens (Anlage- und Umlaufvermögen) und des Kapitals (Eigen- und Fremdkapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres).

Bilanzgewinn/-verlust	Bestandteil des Eigenkapitals nach dem Handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/ -fehlbetrag zzgl. Gewinnvortrag und Entnahmen aus der Kapital-/ Gewinnrücklage abzgl. Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklagen.
Cashflow	Der Cashflow gibt den, von einem Unternehmen, erzielten Geldzufluss während eines bestimmten Zeitraums an, bspw. innerhalb eines Geschäftsjahres. Der Cashflow ist eine Messgröße aus der Betriebswirtschaft und ein Indikator dafür, wie gesund ein Unternehmen in Hinblick auf seine finanzielle Lage ist. Generell soll der Cashflow den gesamten Strom der finanziellen Mittel abbilden, der sich innerhalb des Unternehmens bewegt. Der Cashflow beschreibt also den Überschuss an Zahlungsmitteln, den ein Unternehmen durch seine Tätigkeiten innerhalb eines bestimmten Zeitraums erwirtschaften konnte. Wenn man die Ausgaben von den Einnahmen eines Betriebes abzieht gibt er somit an, inwiefern sich das Unternehmen selbst finanzieren kann. Ist er positiv, spricht man von einem Mittelzufluss. Fällt er negativ aus, spricht man von einem Mittelabfluss.
Eigenkapital	Alle von den Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellten Mittel. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (auch: Stammkapital), den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem vorgetragenen Bilanzgewinn/-verlust. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital gibt den Buchwert des Unternehmens an.
Erträge	Sie bedeuten einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden (z.B. Wertsteigerungen).
Finanzmittelfonds	Bestand an - Zahlungsmitteln (Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und Bundesbank und Schecks) <u>und</u> - Zahlungsmitteläquivalenten (kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen).
Fremdkapital	Das Fremdkapital wird umgangssprachlich auch mit Schulden bezeichnet und ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Es setzt sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und den Rückstellungen zusammen und steht dem Unternehmen in der Regel nur befristet und zu einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung. Ausgewiesenes Vermögen abzüglich Fremdkapital ergibt das bilanzielle Eigenkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierten Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	Neben der Bilanz ist die GuV der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr wird der Erfolg des Unternehmens einer Rechnungsperiode (i.d.R. das Wirtschaftsjahr) durch die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ermittelt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen dagegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.

Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird dieser dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe auch Verlustvortrag).
Gezeichnetes Kapital	Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus (GmbH = Stammkapital, AG = Nennkapital). Das Gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.
Investitionen	Bindung von Kapital in Wirtschaftsgütern, um daraus Erträge zu erzielen. Es wird unterschieden zwischen Sach- und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag).
Liquidität	Fähigkeit eines Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Diese wird häufig an den Beständen des Vermögens gemessen, die sich innerhalb von unterschiedlichen Zeiträumen in flüssige Mittel umwandeln lassen.
Neutrales Ergebnis	Ergebnis, das nicht mit dem Betriebszweck in Verbindung steht. Das neutrale Ergebnis gibt Auskunft darüber, inwiefern das Gesamtergebnis durch „nicht mit dem eigentlichen Betriebszweck“ zusammenhängende Geschäftsvorfälle beeinflusst wird. Es ist Bestandteil des Gesamterfolgs eines Unternehmens und muss daher ausgewiesen werden.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital getrennt nach Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens (Mittelherkunftsseite). Die Summe der Passiva, die gleich der Summe der Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktivseite) oder Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, soweit der Aufwand/Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag eintritt. Dienen der Abstimmung zwischen Bilanz und GuV zur Ermittlung eines periodengerechten Jahreserfolgs in beiden Rechnungen.
Rohertrag	Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand.
Rücklagen	Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen	Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am jeweiligen Stichtag mit großer Sicherheit bestehen, deren Höhe und/oder Fälligkeitstermin aber nicht genau bestimmbar ist. Typische Gründe für die Bildung von Rückstellungen sind: Garantieverpflichtungen, drohende Verluste aus laufenden Geschäften, noch zu leistende Steuerzahlungen und Pensionsverpflichtungen.
Sonstige betriebliche Erträge	Erträge, die außerhalb der Umsatzerlöse anfallen, z. B. Gewinne aus der Veräußerung von Maschinen, Preisgelder, erhaltener Schadensersatz oder Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.
Stammkapital	Als Stammkapital bezeichnet man die bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) von den Gesellschaftern zu erbringende Kapitaleinlage. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen. Bei einer GmbH in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000 EUR betragen.
Tilgungskraft	Spiegelt die Fähigkeit der Unternehmen wider, aus dem laufenden Cashflow die Tilgungsleistungen zu erbringen. Die Tilgungskraft sollte somit deutlich über dem kritischen Wert von 1 liegen.
Umlaufvermögen	Umfasst die Wirtschaftsgüter, die in ihrer ursprünglichen und in verarbeiteter Form nur kurze Zeiträume im Unternehmen verbleiben. Ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz umfasst es Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.
Umsatz	Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit erhaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.
Verlustvortrag	Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen des vorangegangenen Jahres verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann.

4.2 Erläuterung der Kennzahlen

Anhand von Kennzahlen kann die Unternehmensentwicklung im Zeitablauf sowie Unternehmen miteinander - mit Einschränkungen – verglichen werden. Die Kennzahlen gliedern sich in absolute und relative Kennzahlen.

Die absoluten Kennzahlen sind betriebswirtschaftliche Einzelwerte, Summenwerte, Differenzwerte und Mittelwerte. Dazu zählen u.a. Anlagevermögen, Bankguthaben, Bilanzsumme, Eigenkapital gesamt, Stammkapital, Personalaufwand, Sachanlagevermögen, Summe aller Aufwendungen, Umsatzerlöse, Anzahl der Beschäftigten, Mittelzuweisungen der Stadt.

Als relative Kennzahlen (Verhältniskennzahlen) werden Kennzahlen bezeichnet, bei denen zwei oder mehr absolute Kennzahlen, z.B. aus der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung, zueinander in Relation gesetzt werden.

4.2.1 Kennzahlen zur Bilanz

Anlagendeckungsgrad I / Anlagendeckungsgrad II

$$\frac{\text{Eigenkapital (+langfristiges Fremdkapital)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Kennzahl ist Bestandteil der „goldenen Bilanzierungsregel“. Da das Anlagevermögen dazu dienen soll dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung zu stehen, soll das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital (Anlagendeckung I), zumindest aber durch Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) finanziert sein. Bei Quotienten größer 100 % ist danach die Gesellschaft ausreichend finanziert. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Idealvorstellung, die im praktischen Wirtschaftsleben weitgehend unterschritten wird.

Anlagenintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Das Anlagevermögen ist dazu bestimmt dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dauernd zu dienen. Eine hohe Anlagenintensität und damit ein hoher Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen bedeuten eine hohe langfristige Kapitalbindung und hohe Fixkosten (in Form der Abschreibungen und damit zusammenhängenden Wartungs- und Betriebskosten). Das Unternehmen ist weniger anpassungsfähig bei konjunkturellen Schwankungen und sinkendem Umsatz, da die Fixkosten nicht entsprechend kurzfristig angepasst werden können.

Abschreibungsquote

$$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Die Abschreibungsquote bezeichnet das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen. Sie lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto kürzer die Nutzungsdauer des Anlagevermögens.

Umlaufintensität

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Die Umlaufintensität zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Eine hohe Umlaufintensität und ein hoher Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen bedeuten eine kurzfristige Kapitalbindung und geringe Fixkosten (in Form der Abschreibungen). Bei konjunkturellen Schwankungen und sinkendem Umsatz können Bestände und Kosten aufgrund des variablen Charakters kurzfristig angepasst werden.

Investitionen

= Summe aus den Zugängen zu dem Anlagevermögen

Investition bedeutet die Verwendung von Kapital in bestimmten Vermögensgegenständen. Durch Investitionen wird freies Kapital in Güter des Anlagevermögens umgewandelt und gebunden: für Sachinvestitionen (Gebäude, Maschinen, Grundstücke), für immaterielle Investitionen (Lizenzen, Patente, Forschung & Entwicklung), für Finanzinvestitionen (Beteiligungen, Aktien, Anleihen).

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Die Finanzierung der Aktivseite der Bilanz wird auf der Passivseite ausgewiesen. Dabei belegt der Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtfinanzierung, wie gut das Unternehmen mit Kapital versorgt wird. Je niedriger die Ausstattung des Unternehmens mit Eigenkapital, desto abhängiger ist es von Gläubigern bzw. desto eher werden ggf. Kapitalzuführungen von Gesellschaftern benötigt.

Verschuldungsgrad

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital dar. Ein hoher Verschuldungsgrad bringt eine starke Abhängigkeit des Unternehmens von den Fremdkapitalgebern mit sich. Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängig ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Der Verschuldungsgrad soll nie isoliert, sondern immer mit der Ertragslage des Unternehmens betrachtet werden.

4.2.2 Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebsleistung

= Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Kennzahl gibt die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisabführung an. In § 5 Abs. 2a KAG-LSA ist geregelt, dass „eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals in Ansatz gebracht werden kann“. Durch die Kennzahl wird der geschäftliche Erfolg in Relation zum eingesetzten Kapital gebracht. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}} \times 100$$

Diese Kennzahl gibt die Verzinsung des Gesamtkapitals im Unternehmen an. Die Fremdkapitalzinsen werden hier dazu addiert, da sie als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind und das Ergebnis mindern. Eine Gesamtkapitalrendite von 10 % bedeutet, dass für 100 Euro Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Euro erwirtschaftet wurden.

Gesamtleistung

= Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an. Die aktivierten Eigenleistungen (z.B. selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung spiegelt die abgesetzten Produkte/Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode wieder.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität zeigt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes bei der Leistungserstellung. Zur Erwirtschaftung von 1 Euro Betriebsleistung, wurden X Euro erforderlich. Eine besonders hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Herstellung eines Produkts schließen. Eine geringe Materialintensität steht für viel Eigenerzeugung.

Rohertrag

= Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt.

Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

Die Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

4.2.3 Kennzahlen zum Personal

Personalaufwand je Mitarbeiter

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Ø Anzahl der Mitarbeiter}} \times 100$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter sind.

Personalaufwandsquote

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der betrieblichen Gesamtleistung an.

4.3 Gesetzliche Grundlage, Auszug Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Kommunalverfassungsgesetz – KVG LSA vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288)

Teil 7 - Wirtschaft der Kommunen

Abschnitt 3

Unternehmen und Beteiligungen

§ 128

Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Kommune darf sich in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Kommune an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

(2) Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Breitbandversorgung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 2 zulässig.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gebietes der Kommune dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht, die Voraussetzung des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen Kommune gewahrt sind. Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten Interessen nur so weit als berechtigt, als der jeweilige Ordnungsrahmen eine Einschränkung des Wettbewerbs zulässt. Die betroffene Kommune ist so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen kann.

(4) Wirtschaftliche Betätigungen in allen anderen als den in Absatz 3 genannten Wirtschaftsbereichen außerhalb des Gebietes der Kommune sind nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und die berechtigten Interessen der betroffenen Kommune gewahrt sind. Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten Interessen nur so weit als berechtigt, als der jeweilige Ordnungsrahmen eine Einschränkung des Wettbewerbs zulässt. Die betroffene Kommune ist so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen kann.

(5) Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

(6) Bankunternehmen darf die Kommune weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 129

Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Kommune darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts nur unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen des § 128 vorliegen und

1. der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso durch einen Zweckverband, einen Eigenbetrieb oder eine Anstalt des öffentlichen Rechts erfüllt wird oder erfüllt werden kann,
2. durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Kommune einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
4. die Haftung der Kommune auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. die Einzahlungsverpflichtungen der Kommune in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
6. die Kommune sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet.

(2) Die Regelungen des Absatzes 1 Nrn. 2 bis 6 gelten entsprechend, wenn ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an dem eine Kommune allein oder zusammen mit anderen kommunalen Körperschaften mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, eine Gesellschaft oder eine andere Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts unterhalten, errichten, übernehmen, wesentlich erweitern, sich daran beteiligen oder eine Beteiligung aufrechterhalten will. Bei einer geringeren Beteiligung als der in Satz 1 genannten hat die Kommune darauf hinzuwirken, dass die Regelungen des Absatzes 1 Nrn. 2 bis 6 umgesetzt werden.

§ 130

Offenlegung und Beteiligungsbericht, Beteiligungsmanagement

(1) Führt eine Kommune ein Unternehmen in den Rechtsformen des Eigenbetriebes oder der Anstalt des öffentlichen Rechts, so hat sie den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts oder des Lageberichts sowie der beschlossenen Verwendung des Jahresüberschusses oder der Behandlung des Jahresfehlbetrages unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung sind der Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht oder der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

(2) Mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ist der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches findet sinngemäß Anwendung.

Der Beteiligungsbericht ist in der Vertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern; § 52 Abs. 2 findet Anwendung.

(3) Die Kommune hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten.

(4) Ist eine Kommune im Sinne des Absatzes 2 Satz 1 beteiligt, hat sie ein Beteiligungsmanagement zu gewährleisten, das sowohl die Mitglieder der Vertretung, die Vertreter der Kommune in den Gremien der Beteiligungen als auch die Beschäftigten der Kommune fachlich unterstützt und ausreichende Informationen bereithält.

§ 131

Vertretung der Kommune in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Hauptverwaltungsbeamte vertritt die Kommune in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen die Kommune beteiligt ist; er kann einen Beschäftigten der Kommune mit seiner Vertretung beauftragen. Bei Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden vertritt der Bürgermeister die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung, der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte einen oder mehrere Stellvertreter des Bürgermeisters für den Verhinderungsfall. Die Kommune kann weitere Vertreter entsenden, die über die jeweils notwendige wirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen sollen. Sie kann die Entsendung jederzeit zurücknehmen. Sind zwei oder mehr Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über das Verfahren zur Bildung beschließender Ausschüsse der Vertretung Anwendung. Die Kommune kann ihren Vertretern Weisungen erteilen. Der Hauptverwaltungsbeamte, der Bürgermeister oder die Vertreter nach den Sätzen 1 bis 3 haben die Kommune über alle Angelegenheiten des Unternehmens von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Vertreter nach den Sätzen 1 bis 3 erstatten dabei dem Hauptverwaltungsbeamten oder Bürgermeister Bericht, der in jedem Fall einen beschließenden, nicht öffentlichen Ausschuss der Vertretung oder die Vertretung über diese Angelegenheiten informiert. Die Sätze 6 bis 8 gelten nur, soweit durch Vorgaben des Gesellschaftsrechts nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die Vertretung der Kommune durch eine Person in einem Vorstand eines Unternehmens sowie deren Beauftragung mit der Geschäftsführung ist mit der Vertretung der Kommune in der Gesellschafterversammlung, dem Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Gremium durch diese Person nicht vereinbar.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn der Kommune das Recht eingeräumt ist, in den Vorstand, den Aufsichtsrat oder ein gleichartiges Organ einer Gesellschaft Mitglieder zu entsenden. Im Falle seiner Entsendung kann der Hauptverwaltungsbeamte die Wahrnehmung der Aufgaben in diesen Gremien einem geeigneten Beschäftigten übertragen. Die Pflichten des Hauptverwaltungsbeamten nach Absatz 1 Satz 7 und 8 gelten für diesen Beschäftigten entsprechend. Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten. Die Mitgliedschaft der Vertreter der Kommune endet, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist, mit ihrem Ausscheiden aus dem Haupt- oder Ehrenamt der Kommune.

(4) Werden Vertreter der Kommune aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts haftbar gemacht, hat ihnen die Kommune den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Kommune schadensersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 132

Monopolmissbrauch

Bei Unternehmen im Sinne des § 128 Abs. 1, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 133

Planung, Jahresabschluss und dessen Prüfung bei Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Gehören der Kommune an einem Unternehmen Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, hat sie dafür zu sorgen, dass

1. für jedes Wirtschaftsjahr ein Ergebnis- und Finanzplan, eine Stellenübersicht und eine mittelfristige Planung aufgestellt und der Kommune zur Kenntnis gebracht werden,
2. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gegeben werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird,
3. in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und deren Prüfung in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften oder der Vorschriften über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben vorgeschrieben werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuches bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
4. ihr der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt wird, sofern dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist.

(2) Ist eine Beteiligung der Kommune keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Kommune, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach Absatz 1 eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Kommune allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

(3) Wird der Jahresabschluss nach anderen Vorschriften als denen über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben geprüft, soll die Kommune im Fall des Absatzes 1 die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben, und kann die Kommunalaufsichtsbehörde verlangen, dass die Kommune ihr den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 134

Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

(1) Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Kommune ihren Einfluss auf das Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Kommune nicht beeinträchtigt wird.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der die Kommune allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, Veräußerungen oder andere Rechtsgeschäfte im Sinne des Absatzes 1 vornehmen will.

§ 135**Vorlage- und Anzeigepflicht**

(1) Beabsichtigt die Kommune, ein Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern oder seine Rechtsform innerhalb des Privatrechts zu ändern, so hat der Hauptverwaltungsbeamte eine Analyse zu erstellen, in der die Vor- und Nachteile der öffentlichen und der privatrechtlichen Organisationsformen im konkreten Einzelfall dargestellt werden. Dabei sind die organisatorischen, personalwirtschaftlichen, mitbestimmungsrechtlichen sowie die wirtschaftlichen, finanziellen, haftungsrechtlichen und steuerlichen Unterschiede und die Auswirkungen auf den Haushalt der Kommune sowie die Entgeltgestaltung gegenüberzustellen. Die Analyse ist der beschließenden Vertretung zur Vorbereitung der Entscheidung, der Kommunalaufsichtsbehörde jedoch unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor der Entscheidung vorzulegen. Satz 3 gilt entsprechend, wenn zur Herstellung der beihilferechtlichen Zulässigkeit von Ausgleichszahlungen ein Betrauungsakt gemäß dem Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Artikel 106 Abs. 2 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (ABl. L 7 vom 11.1. 2012, S. 3) erforderlich sein sollte. Die Sätze 1 bis 3 gelten bei einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung entsprechend. Beabsichtigt die Kommune, sich an einem Unternehmen, das an einem gesetzlich liberalisierten Markt in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung tätig ist, mit mehr als dem 20. Teil der Anteile des Unternehmens mittelbar zu beteiligen, hat sie die geplante Beteiligung möglichst frühzeitig, spätestens einen Monat vor der Beschlussfassung, der Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen zu begründen. Die Vorlagepflicht nach Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 entfällt.

(2) Entscheidungen der Kommune über

1. die Errichtung, Auflösung, Übernahme und wesentliche Erweiterung sowie die Änderung der Rechtsform oder des öffentlichen Zwecks von Unternehmen der Kommune,
2. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung der Kommune an Unternehmen,
3. die gänzliche oder teilweise Veräußerung von Unternehmen oder Beteiligungen der Kommune

sind einschließlich des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung der Kommunalaufsichtsbehörde rechtzeitig, mindestens aber sechs Wochen vor ihrem Vollzug vorzulegen. Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 besteht die Vorlagepflicht auch bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung. In den Fällen des Satzes 1 Nrn. 2 und 3 besteht keine Anzeigepflicht, wenn die Entscheidung weniger als den 20. Teil der Anteile des Unternehmens betrifft. Aus der Vorlage muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und ob die Deckung der Kosten tatsächlich und rechtlich gesichert ist.

(3) Der gemäß § 130 aufzustellende Beteiligungsbericht ist mit der von der Vertretung beschlossenen Haushaltsatzung der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Anlage 1 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan SWW

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW)

Jahresabschluss 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Elektrizität
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Gas
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
- Tätigkeitsabschluss Messstellenbetrieb
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2024 (Auszug)

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Entgeltlich erworbene Software	283.772,00	296.825,00	II. Kapitalrücklage	2.858.019,39	2.858.019,39
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der			1. Satzungsmäßige Rücklagen	102.802,63	102.802,63
Bauten auf fremden Grundstücken	514.723,57	244.456,79	2. Andere Gewinnrücklagen	2.765.835,45	2.765.835,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.766.748,00	3.848.111,00		2.868.638,08	2.868.638,08
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.524,00	36.750,00	IV. Gewinnvortrag	99.051,99	0,00
	4.331.995,57	4.129.317,79	V. Jahresüberschuss	1.505.692,49	990.519,92
III. Finanzanlagen				9.831.401,95	9.217.177,39
Beteiligungen	2.740.177,14	2.740.177,14	B. Empfangene Ertragszuschüsse	36.315,34	48.938,47
	7.355.944,71	7.166.319,93	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
I. Vorräte			Verpflichtungen	436.936,00	436.828,23
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	597.888,81	519.045,34	2. Steuerrückstellungen	715.787,00	144.278,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Rückstellungen	1.839.703,26	1.498.819,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.313.857,51	2.098.160,88		2.992.426,26	2.079.926,02
2. Forderungen gegen Unternehmen,			D. Verbindlichkeiten		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.907,38	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825.000,00	925.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	993.993,06	983.074,32	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.796.307,88	806.284,90
	2.307.850,57	3.083.142,58	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.646,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.690.633,41	2.946.613,14	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	0,00	227,10
	10.596.372,79	6.548.801,06	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.999.151,82	1.291.205,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	544.931,75	653.638,59	5. Sonstige Verbindlichkeiten	(179.059,60)	(419.640,94)
			(davon aus Steuern)	(2.880,77)	(3.732,62)
			(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	5.637.105,70	3.022.717,70
	18.497.249,25	14.368.759,58		18.497.249,25	14.368.759,58

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	15.781.288,98	14.072.627,90
abzüglich Strom- und Energiesteuer	487.829,96	497.821,65
	15.293.459,02	13.574.806,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.784,92	62.053,64
	15.357.243,94	13.636.859,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.069.999,02	7.274.348,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.091.968,55	2.085.569,21
	10.161.967,57	9.359.917,79
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	792.846,97	787.155,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	296.415,67 (145.965,65)	254.490,01 (110.885,05)
	1.089.262,64	1.041.645,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	663.138,04	663.349,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.157.867,06	980.601,75
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	46.907,21	0,00
8. Erträge aus Beteiligungen	182.887,25	182.887,25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.536,04	4.431,98
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.618,20	51.744,58
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	872.502,99	734.541,08
12. Ergebnis nach Steuern	1.507.403,52	992.378,95
13. Sonstige Steuern	1.711,03	1.859,03
14. Jahresüberschuss	1.505.692,49	990.519,92

Elektrizitätsverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	4.163.385,73	3.384.296,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.250,43	30.405,93
Entgeltlich erworbene Software	158.912,32	166.222,00	C. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der			Verpflichtungen	244.684,16	244.623,81
Bauten auf fremden Grundstücken	146.867,79	128.000,64	2. Steuerrückstellungen	400.840,72	80.795,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.840.674,00	1.788.308,00	3. Sonstige Rückstellungen	122.593,93	194.884,11
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.293,44	20.580,00		768.118,81	520.303,60
	2.015.835,23	1.936.888,64	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.250,00	527.250,00
Beteiligungen	1.534.499,20	1.534.499,20	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(57.000,00)	(57.000,00)
	3.709.246,75	3.637.609,84	(davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr)	(413.250,00)	(470.250,00)
B. Umlaufvermögen			(davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre)	(185.250,00)	(242.250,00)
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	977.659,75	428.198,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443.528,85	260.077,04	3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.752,89	286.597,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	677.070,34	870.962,19	(davon aus Steuern)	(7.031,24)	(198.486,55)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(10.854,75)	(11.694,75)	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.613,23)	(2.090,27)
	1.120.599,19	1.131.039,23		1.549.662,64	1.242.045,96
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.671.743,24	401.698,46		6.503.417,61	5.177.051,79
	2.792.342,43	1.532.737,69			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.828,43	6.704,26			
	6.503.417,61	5.177.051,79			

Elektrizitätsverteilung**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.669.672,29	4.718.169,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.771,26	10.373,38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.513.789,81	2.638.929,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	699.385,78	662.796,09
	3.213.175,59	3.301.725,53
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	443.994,30	440.807,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	165.992,78 (81.740,77)	142.514,41 (62.095,63)
	609.987,08	583.321,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	265.074,64	269.247,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	454.799,82	400.627,14
7. Erträge aus Beteiligungen	102.416,86	102.416,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.165,20	237,54
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	17.492,00 (2.580,83)	29.291,35 (11.368,56)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	82.669,77 (0,00)	105.053,66 (90.896,93)
11. Ergebnis nach Steuern	142.826,71	141.929,51
12. Sonstige Steuern	810,91	893,79
13. Jahresüberschuss	142.015,80	141.035,72

Gasverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	456.406,94	533.312,11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			B. Empfangene Ertragszuschüsse	14.064,91	18.532,54
Entgeltlich erworbene Software	31.214,92	32.650,75	C. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der			Verpflichtungen	48.062,96	48.051,11
Bauten auf fremden Grundstücken	5.815,61	5.522,46	2. Steuerrückstellungen	78.736,57	15.870,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	718.149,00	873.099,00	3. Sonstige Rückstellungen	291.103,52	187.639,85
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.557,64	4.042,50		417.903,05	251.561,54
	729.522,25	882.663,96	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	354.750,00	397.750,00
Beteiligungen	301.419,49	301.419,49	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(43.000,00)	(43.000,00)
	1.062.156,66	1.216.734,20	(davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr)	(311.750,00)	(354.750,00)
B. Umlaufvermögen			(davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre)	(139.750,00)	(182.750,00)
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.040,31	84.110,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.130,09	42.011,81	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
Unternehmen,			Unternehmen	16.646,00	0,00
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.907,38	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	81.081,23	28.028,03	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	227,10
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(2.132,18)	(2.297,18)	5. Sonstige Verbindlichkeiten	48.294,07	83.409,76
	109.211,32	71.947,22	(davon aus Steuern)	(1.381,14)	(38.988,43)
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	328.378,14	78.905,05	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(316,88)	(410,59)
	437.589,46	150.852,27		611.730,38	565.497,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	359,16	1.316,91		1.500.105,28	1.368.903,38
	1.500.105,28	1.368.903,38			

Gasverteilung**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	553.659,82	703.663,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	786,80	2.948,71
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.662,08	177.734,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.483,75	36.297,62
	48.145,83	214.032,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	87.213,17	86.587,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	32.605,72 (16.056,22)	27.993,90 (12.197,36)
	119.818,89	114.581,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	221.132,57	218.248,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	276.794,92	278.721,93
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	46.907,21	
8. Erträge aus Beteiligungen	20.117,60	20.117,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,33	36,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	11.755,36 (506,95)	15.752,20 (2.233,11)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	-54.975,43 (0,00)	-48.731,49 (17.052,31)
12. Ergebnis nach Steuern	-94.979,80	-65.837,20
13. Sonstige Steuern	101,98	118,26
14. Jahresergebnis	-95.081,78	-65.955,46

Messstellenbetrieb

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Zugeordnetes Eigenkapital	204.648,67	102.523,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	B. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		
1. Technische Anlagen und Maschinen	193.242,00	96.142,00	Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
	193.242,00	96.142,00	3. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten		
	193.242,00	96.142,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(davon aus Steuern)	(0,00)	(0,00)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.406,67	6.381,54	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0,00)			
	11.406,67	6.381,54			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00			
	11.406,67	6.381,54			
	204.648,67	102.523,54		204.648,67	102.523,54

Messstellenbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	42.106,25	21.299,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	9.329,60
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.460,00	29.415,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
	38.460,00	29.415,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	0,00	0,00
	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.550,89	5.561,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.476,47	351,78
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern)	-11.138,08 (0)	-1.999,05 (0)
11. Ergebnis nach Steuern	-19.243,03	-2.700,81
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	-19.243,03	-2.700,81

Wirtschaftsplan

Elektrizität/Erdgas/Fernwärme

Planungszeitraum

GS 2024

**Stadtwerke Wolmirstedt
GmbH**

	Vorjahr		GS 2024	Veränd.
	Plan	V-Ist	Plan	zu V-Ist
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	21.549	21.723	18.783	-2.940
2. Bestandsveränderungen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonstige betriebliche Erträge	36	36	36	
Summe der Positionen 1 - 4	21.585	21.759	18.819	-2.940
5. Materialaufwand				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.634	15.087	12.832	-2.255
Bezogene Leistungen	1.986	2.037	1.888	-149
	17.620	17.124	14.720	-2.404
6. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	830	953	985	32
Soziale Abgaben und Altersversorgung	292	335	347	12
	1.122	1.288	1.332	44
7. Abschreibungen	755	703	698	-5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	980	990	1.000	10
Summe 5 - 8	20.477	20.105	17.750	-2.355
Saldo der Positionen 1 - 8	1.108	1.654	1.069	-585
9. Erträge aus Beteiligungen	169	169	169	
10. Erträge aus Wertpapieren/Ausl. des FAV				
11. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	6	6	5	-1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145	121	83	-38
Saldo der Positionen 9 - 12	30	54	91	37
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.138	1.708	1.160	-548
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	277	415	280	-135
15. Sonstige Steuern	2	2	2	
16. Jahresüberschuss	859	1.291	878	-413

	Vorjahr V-Ist	GS 2024 Plan	Veränd. zu V-Ist		Vorjahr V-Ist	GS 2024 Plan	Veränd. zu V-Ist
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	Passiva	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	6.951	7.730	779	Gezeichnetes Kapital	2.500	2.500	
Finanzanlagen	2.740	2.740		Kapitalrücklage	2.858	2.858	
				Gewinnrücklage	3.203	3.311	108
				Ergebnisvortrag	150	150	
				Jahresüberschuss	1.291	878	-413
					10.002	9.697	-305
Umlaufvermögen				Empfangene Ertragszuschüsse	27	20	-7
Vorräte	598	605	7	Rückstellungen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Rückstellungen für Pensionen	450	475	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.200	1.200		Steuerrückstellungen	500	500	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht				Sonstige Rückstellungen	2.000	2.000	
Sonstige Vermögensgegenstände	994	500	-494	Verbindlichkeiten			
Sonstige Wertpapiere, Kassen- bestand, Postgiro Guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	7.981	6.797	-1.184	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.725	3.282	-443
Rechnungsabgrenzungsposten	557	457	-100	Erhaltene Anzahlungen			
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.000	2.000	
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	4	-6
				Sonstige Verbindlichkeiten	2.307	2.051	-256
Bilanzsumme	21.021	20.029	-992	Bilanzsumme	21.021	20.029	-992

	GS 2024
	Plan
Mittelbedarf	TEUR
Investitionen in Sachanlagen	
Bauplan	1.337
+ genehmigte Bauvorhaben aus Vorjahr	
	1.337
Investitionen in Finanzanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	
Plan	140
+ genehmigte Vorhaben aus Vorjahr	
	140
Sonstiger Mittelbedarf	
Tilgung von Darlehen	443
Verbrauch von Rückstellungen	
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	
Abnahme der Ertragszuschüsse	7
Abbau der Verbindlichkeiten	262
Erhöhung des Umlaufvermögens	
Erhöhung des Finanzmittelfonds	
Bilanzverlust	305
Gesamter Mittelbedarf	2.494
Mittelherkunft	
Abschreibungen	698
Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen	25
Erhöhung der Steuerrückstellungen	
Erhöhung sonstige Rückstellungen	
Erhöhung der Verbindlichkeiten	
Aufnahme Kredit	
Abbau des Umlaufvermögens	1.671
Abbau des Finanzmittelfonds	
Abbau des Rechnungsabgrenzungsposten	100
Bilanzüberschuss	
Gesamte Mittelherkunft	2.494

	GS 2024
	Plan
Investitionen	TEUR
Investitionen in Sachanlagen	
Sparte Eltversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	350
Netzerneuerung	130
Erzeugeranlagen	150
Sparte Gasversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	20
Netzerneuerung	50
Sparte Fernwärmeversorgung	
Netzausbau/Netzverstärkung	200
Netzerneuerung	50
Erzeugeranlagen bzw. Fremdbezug	350
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sachanlagen	37
Investitionen in Finanzanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
immaterielle Wirtschaftsgüter	140
Finanzanlagen	
Investitionssumme	1.477

	Vorjahr		GS 2024	Veränd.
	Plan	V-Ist	Plan	zu V-Ist
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1. Leitende Angestellte (Geschäftsführer, Prokurist)	1	1	1	
2. Teamleiter kaufmännischer Bereich	2	2	2	
3. Teamleiter technischer Bereich	1	1	1	
4. Mitarbeiter kaufmännischer Bereich	5	5	5	
5. Mitarbeiter technischer Bereich	4	4	4	
6. Auszubildende				
7. Sonstige				
Summe der Positionen 1 - 7	13	13	13	

Anlage 2 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWG

Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH (WWG)

Jahresabschluss 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2024 – 2028 (Auszug)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		13.879,40	17.663,60
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	42.306.917,08		44.163.274,83
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.212.501,57		266.818,62
3. Grundstücke ohne Bauten	181.521,85		181.521,85
4. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		3,00
5. technische Anlagen	0,00		0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.311,10		47.003,92
7. Anlagen im Bau	1.780.686,01		404.205,02
8. Bauvorbereitungskosten	234.605,98		0,00
9. Geleistete Anzahlungen	8.520,03	45.859.066,62	8.520,03
		<u>45.872.946,02</u>	<u>45.089.010,87</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte <u>Grundstücke und andere Vorräte</u>			
1. unfertige Leistungen	2.287.938,56		2.149.114,14
2. andere Vorräte	15.677,22	2.303.615,78	16.028,70
			<u>2.165.142,84</u>
II. Forderungen und <u>sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Vermietung	31.792,44		21.738,35
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.780,78		1.863,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	156.042,48	190.615,70	89.537,94
			<u>113.139,47</u>
III. <u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.029.773,39		2.307.995,88
2. Bausparguthaben	77.708,75	2.107.482,14	72.357,02
			<u>2.380.352,90</u>
		<u>4.601.713,62</u>	<u>4.658.635,21</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
andere Rechnungsabgrenzungsposten		8.027,53	9.750,19
		<u>50.482.687,17</u>	<u>49.757.396,27</u>

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		256.000,00	256.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		12.817,20	12.817,20
III. <u>Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG</u>		56.278.944,63	56.278.944,63
IV. <u>Verlustvortrag</u>		30.995.424,83	31.939.537,19
V. <u>Jahresüberschuss</u>		566.692,44	944.112,36
		<u>26.119.029,44</u>	<u>25.552.337,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		302.747,61	334.178,61
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.822.922,30		21.275.023,20
2. Erhaltene Anzahlungen	2.422.660,02		2.019.536,39
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	31.591,12		36.719,15
4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	677.876,37		451.594,83
5. sonstige Verbindlichkeiten	12.276,99		9.250,23
davon aus Steuern: € 11.384,67 (Vorjahr: € 8.382,91) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		23.967.326,80	23.792.123,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		93.583,32	78.756,86
		<u>50.482.687,17</u>	<u>49.757.396,27</u>

Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wolmirstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.844.228,13		6.208.694,55
b) aus Betreuungstätigkeit	1.840,34		1.840,34
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	545,10		235,00
		6.846.613,57	6.210.769,89
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		138.824,42	427.100,41
3. sonstige betriebliche Erträge		123.465,15	705.593,02
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		3.832.857,56	3.708.045,76
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	583.178,49		586.964,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	135.218,97		138.329,06
davon für Altersversorgung: € 13.033,08 (Vorjahr: € 12.344,40)			
		718.397,46	725.293,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		1.338.452,79	1.204.738,57
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		221.268,74	187.162,98
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.676,38	2.807,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		296.816,81	448.792,52
10. Ergebnis nach Steuern		702.786,16	1.072.236,95
11. sonstige Steuern		136.093,72	128.124,59
12. Jahresüberschuss		566.692,44	944.112,36

(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Umsatzerlöse						
- aus der Hausbewirtschaftung						
Sollmieten Wohnungen	5.100	5.254	5.385	5.344	5.500	5.647
Sollmieten Gewerbe	114	97	97	97	97	97
Sollmieten sonst. Einh. (Stellpl./Garagen/Dachfl.)	72	72	72	72	72	72
Erlöse aus Gästewohnung	17	15	15	15	15	15
Erlöse aus Mieterbelastung/Mahnggeb.	15	10	10	10	10	10
Erlöse aus BK-Abrechnung	2.723	3.113	3.562	3.614	3.666	3.719
Erlösschmälerungen						
- Leerstand Wohnungen	460	498	507	330	324	296
- Leerstand Gewerbe	0	4	4	4	4	4
- Leerstand sonstige Einheiten	5	5	5	5	5	5
- Eigennutzung						
- aus Mietminderungen/Kaltmieterlass/Eigennutzung	60	60	60	60	60	60
- aus Betriebskostenabrechnung	282	275	270	272	181	175
	7.234	7.719	8.295	8.481	8.786	9.020
- aus Betreuungstätigkeit	2	2	2	2	2	2
- aus and. Lieferungen u. Leistungen						
Erträge aus Leistungen Regiebetrieb	2	2	2	2	2	2
Erträge aus Werbung Mieterfest	0	0	4	4	4	4
sonstige Erlöse	1	0	0	0	0	0
	6	2	6	6	6	6
Bestandsveränderungen						
Bestandserhöhung	3.113	3.562	3.614	3.666	3.719	3.773
Bestandsminderung	2.723	3.113	3.562	3.614	3.666	3.719
	390	449	52	52	53	54
Sonstige betriebliche Erträge						
Erträge aus Grundstücksverkäufen	237	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsentschädigung	40	40	40	40	40	40
Erstattung Lohnfortzahlung	0	0	0	0	0	0
Mieterbelastung (Schadensersatz)	21	20	20	20	20	20
abgeschriebene Mietforderungen	5	5	5	5	5	5
sonstige Zuschüsse/Abriss	0	0	0	0	0	0
Erträge aus privater Nutzung PKW	5	5	5	5	5	5
Abriss, übrige sonstige	0	1	1	1	1	601
	308	71	71	71	71	671
Zwischensumme	7.940	8.243	8.426	8.612	8.918	9.753

(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Übertrag	7.940	8.243	8.426	8.612	8.918	9.753
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung						
Betriebs- und Heizkosten, inkl. CO2-Steuer	2.990	3.439	3.491	3.543	3.596	3.650
nicht umlagefähige BK und HK	18	18	18	18	18	18
Instandhaltungskosten	1.250	1.250	1.100	1.100	1.000	1.000
Erneuerung Aufzüge	0	0	0	0	0	0
Strangsanierung KW, WW, Zirkulation	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen Gästewohnung	5	5	5	5	5	5
andere Aufwendungen der HBW	32	10	10	10	10	10
	4.295	4.722	4.624	4.676	4.629	4.683
Rohergebnis	3.645	3.521	3.802	3.936	4.289	5.070
Personalaufwand	882	1.026	1.006	1.031	1.057	1.083
Abschreibungen						
- planmäßige	1.482	1.566	1.610	1.511	1.532	1.528
- außerplanmäßige	0	0	0	0	0	0
	1.482	1.566	1.610	1.511	1.532	1.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
Sächliche Verwaltungskosten	180	170	170	170	170	170
Sachkosten Hauswarte	15	10	10	10	10	10
Freiwillige soziale Aufwendungen	2	2	2	2	2	2
Abschreibungen auf Mietforderungen	47	48	49	50	52	53
Abschreibungen auf Betr.- u. Heizk.	1	1	1	1	1	1
Abschreibungen auf sonstige VG	1	1	1	1	1	1
Verluste aus dem Abgang von AV	0	0	0	0	0	0
Abriss	0	0	0	0	600	0
	246	232	233	234	836	237
Zinserträge	1	3	3	3	3	3
Zinsaufwendungen	364	448	567	658	754	775
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen u. Ertrag	672	252	389	505	113	1.450
Sonstige Steuern						
Grundsteuer umlagefähig	123	123	123	123	123	123
Grundsteuer eigene u. nicht umlagefähig	6	6	6	6	6	6
Grundsteuererstattungen	0	0	0	0	0	0
sonstige Steuern + Erstattungen Vorjahre	2	74	86	110	158	158
	131	203	215	239	287	287
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	541	49	174	266	-174	1.163

Ertragslage

(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Betriebsleistung	7.698	8.237	8.420	8.606	8.912	9.147
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	7.234	7.719	8.295	8.481	8.786	9.020
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit u. anderen LuL	8	4	8	8	8	8
Bestandsveränderungen	390	449	52	52	53	54
Sonstige betriebliche Erträge	66	65	65	65	65	65
Betriebsaufwand	7.399	8.196	8.254	8.348	8.494	8.592
Aufwendungen für bezogene LuL	4.295	4.722	4.624	4.676	4.629	4.683
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	364	448	567	658	754	775
Personalaufwand	882	1.026	1.006	1.031	1.057	1.083
Abschreibungen	1.482	1.566	1.610	1.511	1.532	1.528
erfolgsunabhängige Steuern	131	203	215	239	287	287
andere Sachaufwendungen	245	231	232	233	235	236
Betriebsergebnis	299	41	166	258	418	555
Finanzerträge/Finanzergebnis	1	3	3	3	3	3
Neutrale Erträge	242	6	6	6	6	606
Neutrale Aufwendungen	1	1	1	1	601	1
Neutrales Ergebnis	241	5	5	5	-595	605
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	541	49	174	266	-174	1.163

(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Finanzmittelbestand am 1. Januar	2.107	1.453	1.389	1.077	1.293	1.368
Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss	541	49	174	266	-174	1.163
zzgl. Abschreibungen	1.482	1.566	1.610	1.511	1.532	1.528
abzgl. Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
zzgl. zahlungsunwirksame Aufwendungen	2	2	2	2	2	2
abzgl. zahlungsunwirksamer Erträge	0	0	0	0	0	0
abzgl. planmäßige Tilgungen	-1.590	-1.724	-1.683	-1.698	-1.805	-2.453
Darlehensaufnahmen/-auszahlungen	5.040	5.700	3.200	1.800	3.050	0
abzgl. Auszahlungen für Investitionen	-6.632	-6.457	-3.915	-1.865	-2.415	-15
abzgl. Auszahlungen für BGA	-60	-40	-15	-15	-15	-15
zzg. Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen	63		0	0	0	0
sonstige Ein- und Auszahlungen	0	0	0	-100	-100	-100
Finanzmittelbestand am Jahresende	1.453	1.389	1.077	1.293	1.368	1.478

Investitionsplan



(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Darlehensaufnahmen/-auszahlungen:						
Julius-Bremer-Str. 4-5	2.140					
Samsweger-Str. 68-73	2.900					
Samsweger-Str. 61-67		5.700				
Geschw.-Scholl-Str. 17-27			3.200	1.800		
Meseberger Str. 1-7					2.450	
Zwischenfinanzierung Abriss					600	
	5.040	5.700	3.200	1.800	3.050	0
Investitionen:						
versch. Aktivierungen (Grundst./Außenanlagen)	0					
Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet §154 BauGB	0					
Julius-Bremer-Str. 4-5	-2.400	-800				
Samsweger-Str. 68-73	-3.622	-100				
Samsweger-Str. 61-67	-500	-5.167				
Stellplätze/Garagen Samsweger Str. 60 A, Bahnhofstr.						
Geschw.-Scholl-Str. 17-27	-50	-150	-3.000	-1.800		
Meseberger Str. 1-7				-50	-2.400	
Bahnhofstr. Stellplätze + Müllcenter		-170				
Galerie im Eck			-900			
	-6.572	-6.387	-3.900	-1.850	-2.400	0
Investitionen BGA/immat. Vermögensgegenstände:						
sonstige BGA	-60	-40	-15	-15	-15	-15
immaterielle Vermögensgegenstände		-30				
	-60	-70	-15	-15	-15	-15
Einzahlungen aus Fördermitteln/Zuschüssen:						
Samsweger Str. 60 -67	500	840				600
Galerie im Eck			315	315		
	500	840	315	315	0	600

Bilanz

(T€)	V-Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Anlagevermögen	50.325	53.461	55.500	55.451	56.376	54.908
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	30	25	20	15	15
Sachanlage	50.310	53.431	55.475	55.431	56.361	54.893
Umlaufvermögen	4.409	4.801	4.546	4.812	5.031	5.201
Unfertige Leistungen	2.831	3.287	3.344	3.394	3.538	3.598
Andere Vorräte	15	15	15	15	15	15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	110	110	110	110	110	110
Flüssige Mittel	1.453	1.389	1.077	1.293	1.368	1.478
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	10	10	10	10
AKTIVA	54.744	58.272	60.056	60.273	61.417	60.119
Eigenkapital	26.661	26.710	26.884	27.150	26.976	28.139
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	256	256
Kapitalrücklage	13	13	13	13	13	13
Sonderrücklage gem. DMBilG	56.279	56.279	56.279	56.279	56.279	56.279
Verlustvortrag	-30.428	-29.887	-29.838	-29.664	-29.398	-29.572
Jahresüberschuss	541	49	174	266	-174	1.163
Rückstellungen	350	350	350	350	350	350
Fremdkapital	27.644	31.112	32.722	32.673	33.991	31.530
Verbindlichkeiten gegenüber KI	24.273	27.397	28.913	28.862	30.107	27.655
Erhaltene Anzahlungen	2.689	3.123	3.177	3.224	3.361	3.418
Verbindlichkeiten Vermietung u. sonstige Lieferungen u. Leistungen	682	592	632	587	523	457
Rechnungsabgrenzungsposten	89	100	100	100	100	100
PASSIVA	54.744	58.272	60.056	60.273	61.417	60.119

Wirtschafts- und Finanzplan 2024-2028

Stellenplan 2024-2028

(jeweils per 31.12.)

	Vollzeit- einheiten 2024	Eingrup- pierung 2024	Vollzeit- einheiten 2025	Eingrup- pierung 2025	Vollzeit- einheiten 2026-2028	Eingrup- pierung 2026-2028
Geschäftsführung						
Geschäftsführer	1,00	AT	1,00	AT	1,00	AT
Empfang/Sekretariat	-	-	0,86	G IIa	0,86	G IIa
	1,00		1,86		1,86	
Wohnungsverwaltung						
Teamleitung	1,00	G V	1,00	G V	1,00	G V
Betriebskostenabrechnung	1,00	G III	1,00	G III	1,00	G III
Wohnungsverwaltung/-vermietung	1,00	G III	1,00	G III	1,00	G III
Wohnungsverwaltung/-vermietung	1,00	G III	1,00	G III	1,00	G III
Wohnungsverwaltung/-vermietung	1,00	G III	1,00	G III	1,00	G III
	5,00		5,00		5,00	
Technik						
Teamleitung	1,00	G V	1,00	G V	1,00	G V
Mitarbeiter Technik *	1,00	G III	-	-	-	-
Techniker	-	-	1,00	G III	1,00	G III
Technischer Hauswart	1,00	L IIa	1,00	L IIa	1,00	L IIa
Technischer Hauswart	1,00	L IIa	1,00	L IIa	1,00	L IIa
Technischer Hauswart	1,00	L IIa	1,00	L IIa	1,00	L IIa
Haustechniker	1,00	L IIIa	1,00	L IIIa	1,00	L IIIa
Haustechniker	1,00	L IIIa	1,00	L IIIa	1,00	L IIIa
	7,00		7,00		7,00	
Buchhaltung						
Teamleitung (prokura)	0,86	G Va	0,86	G Va	0,86	G Va
Buchhaltung	1,00	G III	1,00	G III	1,00	G III
Auszubildene	1,00	Tarif	-	-	-	-
	2,86		1,86		1,86	
WWG gesamt	15,86		15,72		15,72	

* teilw. Erledigung von Sekretariatsarbeiten für die Geschäftsführung

Datenstand: 19.10.2023

Anlage 3 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan ZWG

Zielitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (ZWG)

Jahresabschluss 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2023 – 2027 (Auszug)

Zielitzer Wohnungsgesellschaft mbH, Zielitz

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> , Entgeltlich erworbene Lizenzen		0,00	265,59
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	10.177.293,47		10.586.988,62
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	37.314,52		37.314,52
3. Grundstücke ohne Bauten	113.939,64		113.939,64
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.961,00		9.090,00
		<u>10.334.508,63</u>	
III. <u>Finanzanlagen</u>			
Andere Finanzanlagen		15.000,00	15.000,00
		<u>10.349.508,63</u>	<u>10.762.598,37</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte <u>Grundstücke und andere Vorräte</u>			
1. Unfertige Leistungen	741.280,26		542.546,92
2. Andere Vorräte	<u>14.778,28</u>	756.058,54	8.527,87
II. Forderungen und <u>sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Vermietung	4.409,73		11.902,30
2. Forderungen aus Grundstücksverkauf	0,00		400,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>23.513,89</u>	27.923,62	8.077,13
III. <u>Flüssige Mittel</u>			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>608.057,41</u>	<u>556.280,82</u>
		<u>1.392.039,57</u>	<u>1.127.735,04</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.320,25</u>	<u>2.320,25</u>
		<u>2.320,25</u>	<u>2.320,25</u>
Bilanzsumme		<u>11.743.868,45</u>	<u>11.892.653,66</u>

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		562.700,00	562.700,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		937.521,09	937.521,09
III. <u>Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG</u>		11.768.237,62	11.768.237,62
IV. <u>Verlustvortrag</u>	9.095.649,49		9.274.095,01
V. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>233.697,91</u>	<u>8.861.951,58</u>	<u>178.445,52</u>
		4.406.507,13	4.172.809,22
B. Sonderposten für Investitionszuschuss		642.656,00	654.557,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	28.242,00		30.196,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>28.930,45</u>		<u>20.422,17</u>
		57.172,45	50.618,17
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.950.945,38		4.361.867,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.777.825,13		1.968.843,11
3. Erhaltene Anzahlungen	585.183,91		534.287,43
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	21.725,46		31.882,01
5. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	283.274,37		104.987,10
6. Sonstige Verbindlichkeiten (dav. aus Steuern € 737,92 VJ: € 0,00)	737,92		0,00
		6.619.692,17	7.001.867,13
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17.840,70	12.802,14
Bilanzsumme		<u>11.743.868,45</u>	<u>11.892.653,66</u>

Zielitzer Wohnungsgesellschaft mbH, Zielitz

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.713.427,87		1.627.643,60
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>0,00</u>	1.713.427,87	0,00
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		198.733,34	83.873,88
3. Sonstige betriebliche Erträge		60.053,76	38.303,30
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		1.019.112,65	797.496,29
5. Rohergebnis		<u>953.102,32</u>	<u>952.324,49</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	165.054,87		157.967,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
davon für Altersversorgung: <u>€ 3.646,48</u>			
(Vorjahr: € 3.847,48)	<u>44.954,38</u>	210.009,25	43.190,44
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		286.442,40	362.186,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		102.664,70	81.393,35
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.093,14	52,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus Aufzinsung: <u>€ 535,00</u>			
(Vorjahr: € 648,00)		<u>89.530,50</u>	<u>97.304,66</u>
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		265.548,61	210.334,08
12. Sonstige Steuern		<u>31.850,70</u>	<u>31.888,56</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>233.697,91</u></u>	<u><u>178.445,52</u></u>

Bestandsentwicklung Planung 2023		2023-2027 und voraussichtlicher Entwicklung bis 2033			Beschluss 21.02.2022										
Jahr	IST	Plan	vorauss. IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2021 T-Euro	2022 T-Euro	2022 T-Euro	2023 T-Euro	2024 T-Euro	2025 T-Euro	2026 T-Euro	2027 T-Euro	2028 T-Euro	2029 T-Euro	2030 T-Euro	2031 T-Euro	2032 T-Euro	2033 T-Euro	
Entwicklung Wohnungsbestand															
WE am 01.01.		422	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	
	Abriss Verkauf														
WE am 31.12.	Grundrissänderung/Neubau	10 432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	432	
Entwicklung Wohnfläche															
Wohnfläche am 01.01.		24.416	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	
	Abriss Verkauf														
Wohnfläche am 31.12.	Grundrissänderung/Neubau	561 24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	24.977	
Entwicklung Leerstand															
WE am 01.01.					88	90	92	94	97	99	101	103	105	107	110
Plan Zuwachs Leerstand im Geschäftsjahr	0.5%				2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Minderung durch Abriss															
Leerstand WE	Stichtag 31.12.	100	102	88	90	92	94	97	99	101	103	105	107	110	112
Leerstand WE in %	Stichtag 31.12.	23,15%	23,61%	20,37%	20,87%	21,37%	21,87%	22,37%	22,87%	23,37%	23,87%	24,37%	24,87%	25,37%	25,87%

Langfristige Wirtschaftsplanung Planung 2023				2023-2027 und voraussichtlicher Entwicklung bis 2033					Beschluss 21.02.2022					
Jahr	IST 2021 T-Euro	Plan 2022 T-Euro	vorauss. IST 2022 T-Euro	Plan 2023 T-Euro	Plan 2024 T-Euro	Plan 2025 T-Euro	Plan 2026 T-Euro	Plan 2027 T-Euro	Plan 2028 T-Euro	Plan 2029 T-Euro	Plan 2030 T-Euro	Plan 2031 T-Euro	Plan 2032 T-Euro	Plan 2033 T-Euro
Einnahmen														
Solmieten auf Basis 31.12.2021				1.466,6	1.481,6	1.485,6	1.489,6	1.493,6	1.497,6	1.501,6	1.505,6	1.509,6	1.513,6	1.517,6
Minderung auf Grund Änderung Wohnfläche Abnss														
Minderung auf Grund Verkauf														
zusätzliche Einnahmen Mod.+Neuvermietung				4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Mieterhöhung n.Vergleichsmiete				11,0										
Neubau 10 WE Mühlenberg														
Umsatzerlöse aus Solmiete	1.444,0	1.468,8	1.466,6	1.481,6	1.485,6	1.489,6	1.493,6	1.497,6	1.501,6	1.505,6	1.509,6	1.513,6	1.517,6	1.521,6
Erlösschmälerung durch Leerstand	-285,6	-324,3	-298,6	-304,6	-312,9	-321,1	-329,5	-337,9	-346,2	-354,7	-363,2	-371,7	-380,3	-388,9
Istmiete	1.158,4	1.144,5	1.168,0	1.177,0	1.172,7	1.168,5	1.164,1	1.159,7	1.155,4	1.150,9	1.146,4	1.141,9	1.137,3	1.132,7
sonstige Pachterlöse	10,5	10,2	10,3	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2	10,2
Umlage Betriebskosten	524,9	556,0	615,9	647,5	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0
Erlösschmälerung Umlagen Ausweisung G+V	-66,2	-74,8	-80,8	-108,4	-90,7	-92,4	-94,1	-95,7	-97,4	-99,1	-100,8	-102,5	-104,1	-105,8
aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderung	83,9	12,0	196,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Zuschreibungen AV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger Ertrag	21,3	20,0	45,9	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Fördermittel Abriss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel Aufwertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördermittel/ Tilgungszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus Abgang Gegenstände des AV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	5,1	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Auflösung Sonderposten	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Zinsen und ähnliche Einnahmen	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus Steuererstattungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Außerordentlicher Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einnahmen	1.749,8	1.679,8	1.970,4	1.953,2	1.858,1	1.852,2	1.846,1	1.840,1	1.834,1	1.827,9	1.821,7	1.815,5	1.809,3	1.803,0
Ausgaben														
Betriebskosten einschl. Grundsteuer	618,0	568,0	847,5	847,5	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0	739,0
Betriebskosten nicht umlagefähig	0,4	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Instandhaltung/Modernisierung/	203,2	220,0	190,2	220,0	230,0	240,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
nicht aktivierbar Sanierung Dach Heinrichsberger 22	0,0	0,0	0,0	72,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abriss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Dienstleistungen	7,4	7,0	9,8	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Personalaufwand	222,7	235,0	233,9	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7	241,7
Umlage Hauswart	-21,6	-17,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0	-20,0
sonstige Verwaltungskosten	77,5	77,5	82,5	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Abschreibung Miete- und and. Ford.	3,9	7,0	20,1	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Abschreibung Anlagevermögen	362,2	268,3	255,8	255,7	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	0,0	30,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnlicher Aufwand	97,3	90,3	89,5	82,7	75,1	67,7	60,3	53,3	46,6	43,1	37,5	34,8	30,8	30,8
Steuern ohne Grundsteuer	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
außerplanmäßiger Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	1.571,4	1.457,6	1.741,4	1.799,1	1.618,7	1.621,3	1.623,9	1.618,1	1.611,4	1.607,9	1.602,3	1.599,6	1.595,6	1.595,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	178,4	222,2	229,0	154,1	239,4	230,9	222,2	222,0	222,7	220,0	219,4	215,9	213,7	207,4
vereinfachte Errechnung Cash Flow														
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	178,4	222,2	229,0	154,1	239,4	230,9	222,2	222,0	222,7	220,0	219,4	215,9	213,7	207,4
Abschreibungen Anlagevermögen	362,2	268,3	286,5	256,7	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4	255,4
Veränderung langfr. Rückstellungen	-1,7	-1	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
Cash Flow nach DVFA/SG	538,9	489,5	513,5	408,8	493,8	485,3	476,6	476,4	477,1	474,4	473,8	470,3	468,1	461,8
Tilgung im Geschäftsjahr planmäßig	443,6	472,7	472,7	482,0	475,2	466,1	454,4	440,1	420,3	380,2	366,7	300,0	290,0	290,0
Deckungsbetrag	96,3	16,8	40,8	-73,2	16,6	19,2	22,2	36,3	56,8	94,2	107,1	170,3	178,1	171,8

Probe
681.5
1 174.3

[illegible]

Anlage 4 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan WWAZ

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ)

Jahresabschluss 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2024 (Auszug)

**Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
- Gesamtverband -
Bilanz zum 31.12.2022**

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>			A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Rücklagen	18.170.802,26	18.170.802,26
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.539,00	39.218,00	II. Gewinn- / Verlustvortrag	16.362.173,60	16.159.791,57
	41.539,00	39.218,00	III. Jahresergebnis	424.012,76	202.382,03
II. <u>Sachanlagen</u>			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	34.956.988,62	34.532.975,86
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.861.750,59	3.022.798,67		19.452.684,00	19.570.272,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.502,55	3.502,55	C. Empfangene Ertragszuschüsse	67.583.825,00	68.250.541,00
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	23.168,00	24.620,00	D. <u>Rückstellungen</u>		
4. Abwasserreinigungsanlagen	5.686.647,51	6.073.260,51	1. Steuerrückstellungen	0,00	120.170,00
5. Abwassersammelungsanlagen	123.587.804,51	126.121.916,51	2. Sonstige Rückstellungen	6.453.957,00	8.177.736,00
6. Verteilungsanlagen	31.988.714,95	32.017.913,56		6.453.957,00	8.297.906,00
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.497,00	249.754,02	E. <u>Verbindlichkeiten</u>		
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.024.663,00	1.639.993,00	1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	51.497.519,53	52.539.195,93
	167.435.748,11	169.153.758,82	2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.153.233,86	1.002.821,45
III. <u>Finanzanlagen</u>			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164.016,93	161.482,62
1. Beteiligungen	6.585,00	6.585,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsgemeinden	0,00	505,70
2. Sonstige Ausleihungen	15.173,48	15.140,59	5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	1.165.563,94	982.207,62
	21.758,48	21.725,59	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 32.162,79 €		
<u>Summe Anlagevermögen</u>	167.499.045,59	169.214.702,41		53.980.334,26	54.686.213,32
				34.650,00	52.401,70
B. <u>Umlaufvermögen</u>			F. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
I. <u>Vorräte</u>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.163,81	161.396,01			
	163.163,81	161.396,01			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	8.202.124,10	6.977.030,44			
2. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	911.330,58	264.495,98			
	9.113.454,68	7.241.526,42			
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	5.684.390,33	8.759.121,72			
<u>Summe Umlaufvermögen</u>	14.961.008,82	16.162.044,15			
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.384,47	13.563,32			
	182.462.438,88	185.390.309,88		182.462.438,88	185.390.309,88

Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband
- Gesamtverband -
Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>	17.535.069,32	16.537.462,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	84.006,17	51.695,51
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	1.592.439,76	263.104,33
	<u>19.211.515,25</u>	<u>16.852.262,17</u>
4. <u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.548.676,45	-3.170.080,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.170.813,74	-2.909.477,52
c) Abwasserabgabe	-112.000,00	-112.000,00
	<u>-6.831.490,19</u>	<u>-6.191.557,96</u>
5. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	-2.674.217,60	-2.509.700,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-732.691,46	-641.519,61
	<u>-3.406.909,06</u>	<u>-3.151.220,47</u>
6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	-5.329.996,92	-5.414.501,86
	<u>-5.329.996,92</u>	<u>-5.414.501,86</u>
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	-2.612.919,04	-1.162.145,39
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32,89	120,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101.119,29	91.085,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-697.482,25	-812.459,20
11. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	-0,70	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	<u>433.869,27</u>	<u>211.583,86</u>
13. <u>Sonstige Steuern</u>	-9.856,51	-9.201,83
14. Jahresergebnis	<u>424.012,76</u>	<u>202.382,03</u>

Wirtschaftsplan 2024

Auf Grund des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), letzte Änderung vom 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100), der §§ 13, 21 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2020 (GVBl. LSA S. 384) in Verbindung mit § 16 (1) des Eigenbetriebsgesetzes vom 24. März 1997 (GVBl. LSA S. 446), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2018 (GVBl. LSA S. 166) hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 06.12.2023 den Wirtschaftsplan 2024 des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes mit der Beschlussvorlage 14/2023 beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	19.282.300 €
in den Aufwendungen auf	19.282.300 €
der Jahresgewinn auf	0 €

im Vermögensplan

in den Finanzierungsmittel auf	13.663.000 €
in dem Finanzierungsbedarf auf	13.663.000 €

festgesetzt.

2. Eine Kreditermächtigung wird nicht festgesetzt.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind nicht notwendig.
4. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird auf **3.856.000 €** festgesetzt.
5. Zur Deckung des Fehlbetrages für die Niederschlagswasserbeseitigung von öffentlichen Straßen nach § 13 (2) GKG LSA und nach § 13 der Verbandssatzung des WWAZ wird die Umlage auf **127.980 €** festgesetzt und teilt sich gemäß den Regelungen der Verbandssatzung wie folgt auf:

Ortsteil (OT)	Umlage § 13 Abs. 6a.	Umlage § 13 Abs. 6b.	Umlage § 13 Abs. 3 i.V.m. Abs. 5	Verrech- nung § 13 Abs. 7	Festsetzung Umlage
OT Barleben	55.030	20.916	12.570	0	88.516
OT Hohendodeleben	9.874	0	4.138	- 520	13.492
OT Niederndodeleben	21.889	0	4.083	0	25.972
Insgesamt	86.793	20.916	20.791	- 520	127.980

Dieser Wirtschaftsplan gilt ab dem 01.01.2024 und tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

Frank Wichmann
Verbandsgeschäftsführer

Bezeichnung	Ergebnis 2022	Planansatz 2023	Planjahr 2024	Planfolgejahre		
				2025	2026	2027
1. Umsatzerlöse	17.553.297	19.262.430	18.547.950	19.245.550	19.726.000	19.989.700
2. Aktivierte Eigenleistungen	84.006	157.100	402.700	200.500	149.300	152.300
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.605.223	52.550	60.600	60.600	60.600	60.600
4. Materialaufwand	6.849.718	8.088.780	7.616.600	7.734.700	7.900.700	8.069.700
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.566.904	3.768.280	3.541.500	3.620.100	3.700.800	3.782.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.170.814	4.208.500	3.963.100	4.002.600	4.087.900	4.175.200
c) Abwasserabgabe	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000
5. Personalaufwand	3.406.909	3.935.200	4.348.200	4.479.100	4.583.500	4.721.600
a) Löhne und Gehälter	2.674.218	3.074.000	3.403.000	3.505.200	3.587.100	3.694.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	732.691	861.200	945.200	973.900	996.400	1.026.700
davon für Altersversorgung	84.346	100.000	109.000	112.300	114.800	118.300
6. Abschreibungen	5.329.997	5.279.100	5.343.100	5.360.400	5.388.400	5.339.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.625.703	784.150	672.300	684.800	701.350	717.850
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	50	50	50	50	50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.402	52.400	271.000	208.100	127.700	76.000
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	704.765	990.900	1.242.600	1.391.700	1.472.400	1.417.200
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	77.400	50.200	54.800	8.000	4.000
12. Sonstige Steuern	9.857	9.400	9.300	9.300	9.300	9.300
13. Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag	424.013	359.600	0	0	0	0
<i>nachrichtlich:</i>						
Summe Erträge	19.350.962	19.524.530	19.282.300	19.714.800	20.063.650	20.278.650
Summe Aufwendungen	18.926.949	19.164.930	19.282.300	19.714.800	20.063.650	20.278.650
Jahresergebnis	424.013	359.600	0	0	0	0

Bezeichnung	Ergebnis 2022	Planansatz 2023	Planjahr 2024	Planfolgejahre		
				2025	2026	2027
1. Umsatzerlöse	5.555.186	5.759.630	5.761.800	5.977.000	6.087.350	6.216.250
2. Aktivierte Eigenleistungen	17.106	32.600	108.300	31.800	31.000	31.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	605.505	22.600	28.500	28.500	28.500	28.500
4. Materialaufwand	2.633.598	2.543.380	2.713.900	2.773.400	2.835.600	2.897.900
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.210.612	2.241.880	2.389.400	2.440.100	2.492.900	2.545.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	422.986	301.500	324.500	333.300	342.700	352.200
5. Personalaufwand	1.417.555	1.632.200	1.775.200	1.828.700	1.883.900	1.940.700
a) Löhne und Gehälter	1.111.930	1.275.000	1.385.000	1.426.600	1.469.500	1.513.700
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	305.625	357.200	390.200	402.100	414.400	427.000
davon für Altersversorgung	35.425	42.000	46.000	47.400	48.900	50.400
6. Abschreibungen	972.206	971.000	997.000	995.000	1.009.000	1.019.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	974.694	304.150	269.300	275.700	282.250	288.750
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.191	21.200	130.500	100.500	60.500	35.500
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.483	118.500	218.800	205.500	183.900	156.200
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	77.400	50.200	54.800	8.000	4.000
11. Sonstige Steuern	5.345	4.800	4.700	4.700	4.700	4.700
11. Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag	56.107	184.600	0	0	0	0
<i>nachrichtlich:</i>						
Summe Erträge	6.196.989	5.836.030	6.029.100	6.137.800	6.207.350	6.311.250
Summe Aufwendungen	6.140.882	5.651.430	6.029.100	6.137.800	6.207.350	6.311.250
Jahresergebnis	56.107	184.600	0	0	0	0

Bezeichnung	Ergebnis 2022	Planansatz 2023	Planjahr 2024	Planfolgejahre		
				2025	2026	2027
1. Umsatzerlöse	11.998.110	13.502.800	12.786.150	13.268.550	13.638.650	13.773.450
2. Aktivierte Eigenleistungen	66.900	124.500	294.400	168.700	118.300	121.300
3. Sonstige betriebliche Erträge	999.719	29.950	32.100	32.100	32.100	32.100
4. Materialaufwand	4.216.120	5.545.400	4.902.700	4.961.300	5.065.100	5.171.800
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.356.292	1.526.400	1.152.100	1.180.000	1.207.900	1.236.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.747.827	3.907.000	3.638.600	3.669.300	3.745.200	3.823.000
c) Abwasserabgabe	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000	112.000
5. Personalaufwand	1.989.354	2.303.000	2.573.000	2.650.400	2.699.600	2.780.900
a) Löhne und Gehälter	1.562.288	1.799.000	2.018.000	2.078.600	2.117.600	2.181.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	427.066	504.000	555.000	571.800	582.000	599.700
davon für Altersversorgung	48.921	58.000	63.000	64.900	65.900	67.900
6. Abschreibungen	4.357.791	4.308.100	4.346.100	4.365.400	4.379.400	4.320.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.651.009	480.000	403.000	409.100	419.100	429.100
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	50	50	50	50	50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.211	31.200	140.500	107.600	67.200	40.500
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.282	872.400	1.023.800	1.186.200	1.288.500	1.261.000
11. Sonstige Steuern	4.511	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
12. Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag	367.906	175.000	0	0	0	0
<i>nachrichtlich:</i>						
Summe Erträge	13.153.973	13.688.500	13.253.200	13.577.000	13.856.300	13.967.400
Summe Aufwendungen	12.786.067	13.513.500	13.253.200	13.577.000	13.856.300	13.967.400
Jahresergebnis	367.906	175.000	0	0	0	0

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					mittelfristige Finanzplanung		
Laufende Nummer	Bezeichnungen	2023	2024	Erläuterungen	2025	2026	2027
1	Zuführung Stammkapital	-	-		-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	-	-		-	-	-
3	Jahresgewinn	359.600	-		-	-	-
4	Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-	-		-	-	-
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	-	-		-	-	-
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	2.415.600	4.945.900		2.117.200	1.967.900	1.968.900
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	-	-		-	-	-
8	Kredite von	-	-		-	-	-
	a) Aufgabenträger	-	-		-	-	-
	b) Dritten	-	-		-	-	-
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	5.279.100	5.343.100		5.360.400	5.388.400	5.339.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-		-	-	-
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.999.466	3.374.000		2.129.541	1.399.042	1.557.560
12	Finanzierungsmittel insgesamt	10.053.766	13.663.000	-	9.607.141	8.755.342	8.865.460

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz			Investitionen		Erläuterungen	mittelfristige Finanzplanung		
	Bezeichnungen	2023	Ausgaben des Wirtschafts- jahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt		2025	2026	2027
		€	€	€	€	€		€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für	5.363.866	9.132.000	-	9.132.000			4.849.500	3.941.500	4.002.500
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung	-	-					-	-	-
3	Rückzahlung zum Stammkapital	-	-					-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	-	-					-	-	-
5	Jahresverlust	-	-					-	-	-
6	Entnahme Sonderposten	-	-					-	-	-
7	Auflösung Ertragszuschüsse	3.615.900	3.696.700					3.776.841	3.809.142	3.845.160
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	-	-					-	-	-
9	Tilgung von Krediten	1.074.000	834.300					980.800	1.004.700	1.017.800
10	Gewährung von Krediten an	-	-					-	-	-
	a) den Aufgabenträger	-	-					-	-	-
	b) Dritte	-	-					-	-	-
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-	-					-	-	-
12	Finanzierungsbedarf	10.053.766	13.663.000	-	9.132.000	-		9.607.141	8.755.342	8.865.460

Investitionsplan 2024			davon		
Bezeichnungen		Insgesamt	TW	SW	NSW
		€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
	Kosten				
I	Immaterielle Anlagewerte	27.500	12.500	12.500	2.500
	Software (allgemein, Zähler-, Betriebsmanagement)	27.500	12.500	12.500	2.500
II	Sachanlagen	9.024.500	2.658.500	4.006.500	2.359.500
	<u>1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>	<u>30.000</u>	<u>5.000</u>	<u>25.000</u>	<u>-</u>
	Dienstbarkeiten und Leitungsrechte	30.000	5.000	25.000	-
		-			
	<u>2. Wassergewinnung/Reinigungsanlagen</u>	<u>200.000</u>	<u>-</u>	<u>200.000</u>	<u>-</u>
	Eddox-Dosieranlagen	30.000		30.000	
	Kläranlage Hermsdorf	125.000		125.000	
	Kläranlage Wolmirstedt	35.000		35.000	
	Kläranlage Rogätz	10.000		10.000	
	Kläranlage Heinrichsberg	-		-	
	Kläranlage Pietzpuhl	-		-	
	<u>3. Verteilungsanlagen/Sammlungsanlagen</u>	<u>8.621.000</u>	<u>2.601.000</u>	<u>3.664.000</u>	<u>2.356.000</u>
	a) Fernleitungen	189.000	189.000		
	b) Versorgungs-/Anschlussleitungen	1.862.500	1.460.500	402.000	-
	c) Hausanschlüsse	806.000	450.000	300.000	56.000
	d) Erschließungsgebiete	1.514.000	239.000	1.100.000	175.000
	e) Messeinrichtungen, Sonstiges	227.500	182.500	35.000	10.000
	f) Druckerhöhungssstationen/ADL	80.000	80.000	-	-
	g) Pumpwerke	222.000		222.000	-
	h) Orts-/Verbindungsammler	3.720.000		1.605.000	2.115.000
	i) Regenbauwerke	-			-
	<u>4. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	<u>173.500</u>	<u>52.500</u>	<u>117.500</u>	<u>3.500</u>
	a) Büro- und Geschäftsausstattung	38.500	17.500	17.500	3.500
	Büroausstattung	11.000	5.000	5.000	1.000
	EDV Hardware (allg., Zähler-, Betriebsmanagement)	27.500	12.500	12.500	2.500
	b) Werkzeuge und Geräte	-	-	-	-
	c) Fuhrpark	135.000	35.000	100.000	-
	Ersatzfahrzeuge	135.000	35.000	100.000	-
		-	-	-	-
III	Finanzanlagen	-	-	-	-
IV	Vorräte	80.000	80.000	-	-
	Wasserzähler- und Zubehör (Materialeinkauf)	80.000	80.000		
	geplante Investitionskosten	9.132.000	2.751.000	4.019.000	2.362.000

7 von 13

Investitionsprogramm		Planansatz	mittelfristige Finanzplanung			
Bezeichnungen		2024	2025	2026	2027	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
I	Kosten					
	Immaterielle Anlagewerte für	27.500	10.250	10.250	10.250	
	a) Trinkwasserversorgung	12.500	5.000	5.000	5.000	
	b) Schmutzwasserentsorgung	12.500	5.000	5.000	5.000	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung	2.500	250	250	250	
II	Sachanlagen	9.024.500	4.779.250	3.871.250	3.932.250	
	a) Trinkwasserversorgung	2.658.500	1.046.000	1.146.000	1.146.000	
	Leitungsnetz und ähnliches	2.156.000	626.000	611.000	611.000	
	Hausanschlüsse	450.000	385.000	500.000	500.000	
	Sonstiges	52.500	35.000	35.000	35.000	
	b) Schmutzwasserentsorgung	4.006.500	2.897.000	2.163.000	2.223.000	
	Kanalnetz und ähnliches	3.589.000	2.562.000	1.828.000	1.888.000	
	Hausanschlüsse	300.000	300.000	300.000	300.000	
	Sonstiges	117.500	35.000	35.000	35.000	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung	2.359.500	836.250	562.250	563.250	
	Kanalnetz und ähnliches	2.300.000	778.500	503.500	503.500	
	Hausanschlüsse	56.000	57.000	58.000	59.000	
	Sonstiges	3.500	750	750	750	
	III	Finanzanlagen	-	-	-	-
IV	Vorräte	80.000	60.000	60.000	60.000	
	Kosten	9.132.000	4.849.500	3.941.500	4.002.500	
	Finanzierung					
I	Beiträge	1.067.000	600.000	600.000	600.000	
	a) Trinkwasserversorgung	187.000	100.000	100.000	100.000	
	b) Schmutzwasserentsorgung	880.000	500.000	500.000	500.000	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung					
II	Kostenerstattungen Hausanschlüsse	1.118.300	779.050	900.900	901.950	
	a) Trinkwasserversorgung	524.500	404.200	525.000	525.000	
	b) Schmutzwasserentsorgung	535.000	315.000	315.000	315.000	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung	58.800	59.850	60.900	61.950	
III	Baukostenzuschüsse	2.861.000	778.500	503.500	503.500	
	a) Trinkwasserversorgung	159.000	-	-	-	
	b) Schmutzwasserentsorgung	402.000	-	-	-	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung	2.300.000	778.500	503.500	503.500	
IV	Fördermittel (Schmutzwasser)	-	-	-	-	
	Summe Finanzierung	5.046.300	2.157.550	2.004.400	2.005.450	
	Unterdeckung	- 4.085.700	- 2.691.950	- 1.937.100	- 1.997.050	

<u>Investitionsprogramm</u>		Planansatz	mittelfristige Finanzplanung			
Bezeichnungen		2024	2025	2026	2027	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
	<u>Abschreibung</u>					
I	Immaterielle Anlagewerte für	1.858	695	695	695	
7,17%	a) Trinkwasserversorgung	896	359	359	359	
6,41%	b) Schmutzwasserentsorgung	801	321	321	321	
6,41%	c) Niederschlagswasserbeseitigung	160	16	16	16	
II	Sachanlagen	169.332	90.580	72.624	73.814	
1,70%	a) Trinkwasserversorgung	45.195	17.782	19.482	19.482	
1,95%	b) Schmutzwasserentsorgung	78.127	56.492	42.179	43.349	
1,95%	c) Niederschlagswasserbeseitigung	46.010	16.307	10.964	10.983	
	Summe Abschreibungen	171.189	91.275	73.319	74.509	
	<u>Auflösung von Sopo/EEZ</u>					
I	Beiträge	20.798	11.710	11.710	11.710	
1,71%	a) Trinkwasserversorgung	3.198	1.710	1.710	1.710	
2,00%	b) Schmutzwasserentsorgung	17.600	10.000	10.000	10.000	
	c) Niederschlagswasserbeseitigung					
II	Kostenerstattungen Hausanschlüsse	18.179	12.594	14.460	14.478	
1,53%	a) Trinkwasserversorgung	8.025	6.184	8.033	8.033	
1,71%	b) Schmutzwasserentsorgung	9.149	5.387	5.387	5.387	
1,71%	c) Niederschlagswasserbeseitigung	1.005	1.023	1.041	1.059	
III	Baukostenzuschüsse	61.405	16.037	10.372	10.372	
2,50%	a) Trinkwasserversorgung	3.975	-	-	-	
2,50%	b) Schmutzwasserentsorgung	10.050	-	-	-	
2,06%	c) Niederschlagswasserbeseitigung	47.380	16.037	10.372	10.372	
2,50%	d) Fördermittel (Schmutzwasser)	-	-	-	-	
	Summe Auflösungen	100.382	40.341	36.542	36.560	
	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>					
I	Sachanlagen (ohne HA)	402.250	200.075	148.875	151.875	
5,00%	a) Trinkwasserversorgung	107.800	31.300	30.550	30.550	
5,00%	b) Schmutzwasserentsorgung	179.450	129.850	93.150	96.150	
5,00%	c) Niederschlagswasserbeseitigung	115.000	38.925	25.175	25.175	
	Summe Aktivierte Eigenleistungen	406.225	200.075	148.875	151.875	

Lfd.- Nr.	A. Beamte					
	Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Wirtschafts- jahres	Anzahl der Stellen des laufenden Wirtschaftsjahres	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des laufenden Wirtschaftsjahres	Erläuterungen
			2024	2023	2023	
1	2	3	4	5	6	7
1	Wahlbeamte Verbandsgeschäftsführer	A 16	1,000	1,000	1,000	Der Stelleninhaber Frank Wichmann erhält gemäß § 9 KomBesVO eine pauschalierte Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 214 € für Repräsentationsaufgaben.
2	Laufbahngruppe 2 Zweckverbandsobererrat	A 14	1,000	1,000	1,000	Einstiegsamt A13
	Summe Beamte		2,000	2,000	2,000	
Lfd.- Nr.	B. Arbeitnehmer					
	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen des Wirtschafts- jahres	Anzahl der Stellen des laufenden Wirtschaftsjahres	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des laufenden Wirtschaftsjahres	Erläuterungen
			2024	2023	2023	
1	2	3	4	5	6	7
3	Leiter Technik	E 13	1,000	1,000	1,000	Änderung Funktionsbezeichnung und Eingruppierung ATZ Eintritt 01.09.2021, Beginn Freistellungsphase 01.09.2023, Ende 31.08.2025 Tatsächliche Eingruppierung E 9b Änderung Funktionsbezeichnung kw
4	Leiter technische Dokumentation	E 10	1,000	1,000	1,000	
5	Management Betrieb/Antikorruption	E 10	1,000	1,000	1,000	
6	Leiter Betrieb	E 10	1,000	1,000	1,000	
7	SB Personal	E 9b	1,000	1,000	0,875	
8	SB Personalverwaltung	E 9b	0,769	0,769	0,769	
9	SGL Buchhaltung und Kasse	E 9c	1,000	1,000	1,000	
10	Assistenz Verbands Geschäftsleitung	E 7	0,846	0,846	0,846	
11	SB Vollstreckung und Zwangsversteigerung	E 6	1,000	1,000	0,897	
12	SB Vollstreckung	E 7	0,897	0,875	0,875	
13	SB Abgaben (Auftragsabrechnung)	E 6	0,897	0,897	0,897	
14	SGL Abrechnung	E 9a	1,000	1,000	1,000	
15	Assistenz Kaufmännische Leitung	E 6	1,000	1,000	0,769	
16	SB Abgaben (Beitragsabrechnung)	E 7	0,769	0,948	0,769	
17	SB Abgaben (Verbrauchsabrechnung)	E 7	0,769	0,948	0,769	
18	SB Debitorenbuchhaltung	E 6	0,897	0,897	0,897	
19	SB Debitorenbuchhaltung	E 6	0,769	0,769	0,641	
20	SB Kreditorenbuchhaltung	E 6	0,769	0,769	0,769	
21	SB Öffentlichkeitsarbeit	E 8	0,897	0,897	0,897	
22	SB Investitionen	E 10	1,000	1,000	0,923	
23	SB Investitionen	E 10	1,000	1,000	0,000	
24	SB Anschlusswesen	E 9a	1,000	1,000	1,000	
25	SB Anschlusswesen	E 9a	0,897	0,897	0,897	

Anlage 5 Jahresabschluss / Wirtschaftsplan TPO

Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO)

Jahresabschluss 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsplan 2024 (Auszug)

BILANZ

Zweckverband Technologiepark Ostfalen sowie dessen Betriebe gewerblicher Art

Barleben

zum

31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinnvortrag	24.261.377,53		22.754,0
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		37.278,00	0,0	II. Jahresüberschuss	3.550.108,81		1.507,4
II. Sachanlagen				Summe Eigenkapital	27.811.486,34		24.261,4
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.096.067,15		9.303,7	B. andere Sonderposten	2.403.432,31		2.505,5
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00		0,0	C. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.459,00		172,0	1. sonstige Rückstellungen	63.752,50		248,6
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.128.577,50	10.367.104,65	76,9	D. Verbindlichkeiten			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.053.696,76		1.126,9
1. sonstige Ausleihungen	56.167,15		69,8	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.982,71		133,5
2. Genossenschaftsanteile	5.000,00	61.167,15	0,0	3. sonstige Verbindlichkeiten	48.984,45	1.326.663,92	222,6
Summe Anlagevermögen		10.465.549,80	9.622,4	E. Rechnungsabgrenzungsposten		8.560,70	108,9
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. fertige Erzeugnisse und Waren		4.892.765,67	4.979,7				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.023.717,29		616,2				
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.481,13	1.029.198,42	56,0				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		15.219.012,75	13.328,0				
Summe Umlaufvermögen		21.140.976,84	18.979,9				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.369,13	5,1				
		31.613.895,77	28.607,4			31.613.895,77	28.607,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Zweckverband Technologiepark Ostfalen sowie dessen Betriebe gewerblicher Art Barleben

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		1.447.398,88	4.139,6
2. Gesamtleistung		1.447.398,88	4.139,6
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	180.118,00		0,2
b) Erträge aus Auflösung des Sonderposten mit und ohne Rücklageanteil	102.047,36		102,5
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>4.325.750,83</u>		<u>1.125,4</u>
		4.607.916,19	1.228,1
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		417.617,83	1.416,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	389.957,19		341,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>87.406,69</u>		<u>74,4</u>
		477.363,88	416,2
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		255.305,62	253,2
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	94.601,02		92,0
b) Grundstücksaufwendungen	73,76		0,0
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	14.983,66		12,5
d) Reparaturen und Instandhaltungen	199.362,65		738,0
e) Fahrzeugkosten	4.677,50		4,8
f) Werbe- und Reisekosten	473,77		0,6
g) verschiedene betriebliche Kosten	124.827,22		157,1
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	743,00		0,0
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	770.914,08		622,0
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>111.672,06</u>		<u>116,4</u>
		1.322.328,72	1.743,4
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.536,97	9,9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15.579,69	16,6
Übertrag		3.574.656,30	1.531,9

Vorbericht

1.

Der Zweckverband „Technologiepark Ostfalen“ ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Seine Mitglieder sind die Gemeinden Barleben und Niedere Börde, die Stadt Wolmirstedt und der Landkreis Börde.

Auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften unmittelbar Anwendung. Der Zweckverband hat entsprechend § 4 EigBG in seiner Verbandssatzung festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches erfolgen sollen. Gemäß § 16 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan beinhaltet den Erfolgsplan, den Vermögensplan und eine Stellenübersicht.

2.

Der Zweckverband führt sämtliche Maßnahmen durch, die zur Errichtung, Entwicklung und Betreibung des „Technologieparks Ostfalen“ erforderlich sind, soweit sie nicht durch Verbandsmitglieder oder andere öffentlich und private Träger durchzuführen sind.

3.

Im Wirtschaftsjahr 2024 sollen insbesondere folgende Projekte begonnen bzw. fortgeführt werden:

- Modul 5G Industrial Working + Co-Working für den Mittelstand (5G Digicampus)
- Radwegeausbau
- Kindertagesstätte im TPO
- Projekt „Klimaschutz und Biodiversität“ (Siehe auch Nr. 5)
- Modernisierung der Straßen
- nachhaltiges Parkkonzept

Der Verband beschäftigt nunmehr drei Landschaftsarbeiter. Für 2024 ist zusätzlich eine Stelle „geringfügige Beschäftigung“ geplant. Dementsprechend können mehr Landschaftspflegearbeiten durch eigenes Personal durchgeführt werden. Dafür bedarf es der Anschaffung weiterer Maschinenteknik.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten des Zweckverbandes steht weiterhin der Erwerb von Flächen.

In den kommenden Wirtschaftsjahren wird der Fokus auch auf ein modernes und nachhaltiges Parkkonzept gelegt. Eine Modernisierung des weitreichenden Wegenetzes ist dabei ebenso essenziell als auch die Neukonzeption der Sitz- und Verweilmöglichkeiten im Park. Mit einer sukzessiven Neu- bzw. Umgestaltung einzelner Parkbereiche orientiert sich der Zweckverband „Technologiepark Ostfalen“ an einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Strategie, um auch weiterhin als Park der Technologie im Park der Landschaft wahrgenommen zu werden.

Ein nachhaltiges und modernes Parkkonzept beinhaltet zudem auch die Weiterentwicklung und Neuanlage von öffentlichen Grünflächen.

Darüber hinaus stellt auch im Wirtschaftsjahr 2024, der Erwerb von Flächen einen zentralen Punkt der Tätigkeiten des Zweckverbandes „Technologiepark Ostfalen“ dar.

4.

Im Hinblick auf die Einnahmeabführung nach § 14 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung am 07. April 2022 nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Die Verbandsversammlung beschließt, dem Landkreis Börde die jährliche Einnahmeabführung nach § 14 Abs. 5 der Verbandssatzung für den Zeitraum der Haushaltskonsolidierung bis auf einen Euro zu erlassen. Der Landkreis hat die Konsolidierung durch die Vorlage des jährlichen Haushaltskonsolidierungskonzepts einschließlich des Beschlusses des Kreistages darüber dem Verband gegenüber nachzuweisen. Der Nachweis ist Bedingung für den Erlass. Auf der Grundlage des Nachweises wird der Verband seine Forderung gegenüber dem Landkreis durch Verwaltungsakt erlassen. Der vorstehende Beschluss ist fünf Jahre gültig. Soweit die Einnahmeabführung dem Landkreis erlassen ist, sind Zahlungen des Verbandes an den Landkreis (Verwaltungsaufwand, Gemeinschaftsausgleich) ausgeschlossen. Der Beschluss verliert seine Gültigkeit, wenn der Verband seinen Wirtschaftsplan nicht ausgleichen kann.“

Aufgrund des vorstehenden Beschlusses besteht die Möglichkeit, dem Landkreis die jährliche Einnahmeabführung bis auf einen Euro zu erlassen. Ob und in welcher Höhe erlassen wird, entscheidet der Verband in einem Nachweisverfahren. Aus diesem Grund ist die Einnahmeabführung in der erwarteten Höhe festgesetzt worden.

5.

Die Verbandsversammlung hat am 21. September 2023 den Beschluss gefasst, dass sich der Zweckverband „Technologiepark Ostfalen“ am Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) am Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz beteiligt. Dazu wird der Verband eine Projektskizze zum Projekt „Klimaschutz, Wasserrückhaltung und Biodiversitätsförderung unter Ausnutzung der Aktivitäten des Elbebibers an der Kleinen Sülze und am Telzgraben im Technologiepark Ostfalen“ einreichen. Das Förderprojekt des BMUV sieht im Regelfall eine Förderquote von 80% vor. Die Förderung wird grundsätzlich als Anteilsfinanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt, wobei eine Mindestzuwendung pro Vorhaben in Höhe von 500.000 Euro vorgesehen ist. Nach ersten Kostenschätzungen ist von einem Gesamtausgabebedarf in Höhe von 4.000.000 Euro auszugehen, so dass der Eigenanteil sich auf 800.000 Euro beläuft.

Auf der Grundlage der eingereichten Projektskizze entscheidet das BMUV, ob der Zweckverband aufgefordert wird, einen Förderantrag zu stellen.

Erfolgsplan

	Vorvorjahr 2022 Euro	Vorjahr 2023 Euro	Planjahr 2024 Euro
1. Umsatzerlöse	1.447.400	2.522.100	378.600
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	4.607.900	2.713.900	5.824.700
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-417.600	-181.800	-1.554.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
6. Personalaufwand	-477.400	-519.000	-555.000
a) Löhne und Gehälter	-390.000	-435.500	-453.400
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-87.400	-83.500	-101.600
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	-255.300	-254.900	-264.900
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.322.300	-2.256.700	-2.798.100
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.500	9.900	10.900
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.600	-15.800	-15.800
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
15. Sonstige Steuern	-24.500	-24.000	-24.500
16. Jahresgewinn/Jahresverlust	3.550.100	1.993.700	1.001.200

Erläuterungen Erfolgsplan gemäß § 3 Abs. 1 EigBVO

1.

Umsatzerlöse

378.600 Euro

Der Verband erzielt seine Umsatzerlöse aus dem Verkauf der erschlossenen Grundstücke an Investoren sowie aus der Vermietung und Verpachtung von Gegenständen des Sachanlagevermögens. Wesentliche Positionen dabei sind:

Grundstücksverkauf 200.000 Euro

Der Umfang der Grundstücksverkäufe ist grundsätzlich nicht einschätzbar. Aus den Jahresabschlüssen 2020 und 2022 ergeben sich Umsätze in Höhe von 239.273,50 Euro und 893.935,00 Euro. Im Hinblick auf die Umsätze für das Jahr 2022 ist allerdings zu bemerken, dass diese erhebliche Zahlungsvorgänge der schon im Vorjahr abgeschlossenen Kaufverträge beinhalten. Tatsächlich hat im Jahr 2022 nur ein Grundstücksverkauf mit einem Kaufpreis von 189.000,00 Euro stattgefunden. Dem Jahr 2021 kommt aufgrund der Verkäufe großer Grundstücksflächen eine Ausnahmestellung zu. Bislang sind im Jahr 2023 zwei Grundstückskaufverträge mit einem Kaufpreis von ca. 110.000,00 Euro abgeschlossen worden.

Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage wird davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2024 Kaufvertragsabschlüsse auf reduziertem Niveau erfolgen.

Mieterlöse ZEE 120.000 Euro

Erhöhung aufgrund des Neuabschlusses von Mietverträgen im Jahre 2023.

Miete ABO Wind 31.300 Euro

Pacht Agrargenossenschaft 16.700 Euro

Verringerung der Pachtflächen durch Grundstücksverkäufe.

Sonstige Vermietungen und
Verpachtungen 10.600 Euro

2.

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
0 Euro

3.

andere aktivierte Eigenleistungen
0 Euro

4.

sonstige betriebliche Erträge
5.824.700 Euro

a) Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten
102.000 Euro

Auflösung des Sonderposten für erhaltene Zuschüsse für die Errichtung des ZEE.

b) übrige sonstige betriebliche Erträge
5.722.700 Euro

Die wesentlichen Erträge werden hier aus den Einnahmen nach § 14 der Verbandssatzung erzielt. Für 2023 werden folgende Einnahmen erwartet:

Gemeinde Barleben	5.290.300 Euro
Landkreis Börde	423.200 Euro
Weitere Erträge	
Zuschuss Lohnkosten Projekt 5G	9.200 Euro

5.

Materialaufwand
1.554.700 Euro

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
1.554.700 Euro

Durch den Verkauf von Grundstücken (siehe zu 1.) vermindert sich der Bestand an Grundstücken. Dies führt zu einer entsprechenden Wertreduzierung. Bei einem Verkauf von ca. 7.000 m² ergibt sich bei einem Bestandswert von 7,82 Euro/m² ein Materialaufwand in Höhe von 54.700 Euro. Weiterhin sind Grundstückskäufe im Wert von 1.500.000 Euro geplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
0 Euro

6.

Personalaufwand
555.000 Euro

Die Steigerungen basieren auf den erhöhten Tarifabschlüssen im Rahmen des Inflationsausgleichs.

a)

Löhne und Gehälter
453.400 Euro

b)

soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
101.600 Euro

7.

Abschreibungen
264.900 Euro

a)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
264.900 Euro

Folgende Abschreibungen sind geplant:

Gebäude	207.900 Euro
Sachanlagen	12.400 Euro
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.100 Euro
Sofortabschreibungen	4.500 Euro

b)

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
0 Euro

8.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
2.798.100 Euro

a)

Raumkosten und Straßenbeleuchtung

101.300 Euro

Hierunter fallen die Betriebskosten für die Geschäftsräume, die Instandhaltungs- und Wartungskosten für das ZEE und für die Objekte „An der Sülze“ sowie die Kosten der Straßenbeleuchtung.

b)

Versicherungen, Beiträge und Abgaben

15.000 Euro

Versichert werden müssen insbesondere das ZEE sowie die im Eigentum des Zweckverbandes stehenden Hallen „An der Sülze“. Der Aufwendungsansatz ist an die tatsächlichen Zahlungen im Jahr 2022 angepasst.

c)

Reparaturen, Instandhaltungen und Modernisierungen

1.950.000 Euro

Für das Wirtschaftsjahr 2023 war die Fortsetzung der Instandhaltungsmaßnahmen für Straßen und Wege mit einem Kostenvolumen in Höhe von 1.400.000 Euro vorgesehen. Aufgrund der Fortsetzungsarbeiten an der Otto-von-Guericke-Allee (Neubau der Westfahrbahn) konnte eine Umsetzung der Maßnahme nicht erfolgen. Eine Umsetzung ist nunmehr für das Jahr 2024 vorgesehen. Zu den hier veranschlagten Aufwendungen gehören weiterhin die Instandhaltungsarbeiten an den Regenrückhaltebecken, ein Infrastrukturprojekt sowie die Instandhaltung der Anlagen und Maschinen des Zweckverbandes. Schließlich beläuft sich der Eigenanteil für das Projekt „Klimaschutz und Förderung der Biodiversität durch Nutzung der Aktivitäten des Elbebibers“ für 2024 auf 400.000 Euro.

d)

Wartungskosten für Hard- und Software

8.100 Euro

Softwarepflegekosten für das Programm ARCHIKART. Es wird nur von einer geringen Kostensteigerung ausgegangen.

e)

Winterdienst und Landschaftspflege

65.400 Euro

Ansatz des Vorjahres

f)

Fahrzeugkosten

5.100 Euro

Ansatz des Vorjahres

g)

Werbe- und Reisekosten

5.300 Euro

Ansatz des Vorjahres

h)

Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

1.000 Euro

Ansatz des Vorjahres

i)

Verschiedene betriebliche Kosten

84.600 Euro

Die wesentlichen Positionen sind hier die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlich tätigen Verbandsvertreter (ca. 14.000 Euro), die Buchführungs- und Abschlusskosten in Höhe von ca. 24.600

Euro sowie die Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle. Weiterhin sind hier die Rechts- und Beratungskosten zu berücksichtigen. Der Ansatz ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.

j)

Übrige sonstige betriebliche Kosten

562.300 Euro

Hier sind die Kosten für den Gemeinschaftsausgleich der Mitgliedskommunen des Zweckverbandes (100.000 Euro) sowie der Verwaltungsaufwand für die Gemeinde Barleben (64.100 Euro) und den Landkreis Börde (12.000 Euro) verbucht. Es ist allerdings für 2024 zu erwarten, dass der Landkreis Börde einen Antrag auf Erlass der Einnahmeabführung stellen wird (Beschluss der Verbandsversammlung vom 07. April 2022). Damit würde die veranschlagte Einnahmeabführung in Höhe von 423.200 Euro entfallen. Gleichsam erhält der Landkreis Börde in diesem Falle keinen Gemeinschaftsausgleich. Auch eine Erstattung des Verwaltungsaufwandes entfällt. Mithin sind hier als Aufwandsposition 562.300 Euro zu verbuchen.

9.

Erträge aus Beteiligungen

0 Euro

10.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

0 Euro

11.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

10.900 Euro

Es werden steigende Zinserträge erwartet.

12.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

0 Euro

13.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

15.800 Euro

Kredit Kreissparkasse Börde für ZEE

14.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

0 Euro

15.

Sonstige Steuern

24.500 Euro

Hier ist insbesondere auf die Grundsteuer zu verweisen.

16.

Jahresgewinn

1.001.200 Euro

Erfolgsplan 2024-2027

	2024	2025	2026	2027
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	378.600	378.600	378.600	378.600
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	5.824.700	4.292.700	4.292.700	4.292.700
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.554.700	-1.054.700	-854.700	-554.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
6. Personalaufwand	-555.000	-577.200	-600.300	-624.300
a) Löhne und Gehälter	-435.400			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-101.600			
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	-264.900	-304.700	-479.400	-479.400
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.798.100	-2.253.700	-2.253.700	-2.253.700
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.900	12.500	13.000	13.000
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.800	-15.800	-15.800	-15.800
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
15. Sonstige Steuern	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500
16. Jahresgewinn/Jahresverlust	1.001.200	453.200	455.900	731.900

Erläuterungen Erfolgsplan 2024 bis 2027 gemäß § 3 Abs. 2 EigBVO

1.

Umsatzerlöse

Bei dem Verkauf des IGZ-Gebäudes I handelt es sich um einen einmaligen Umsatzerlös. Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken sind über das Planjahr hinaus nicht abschätzbar. Es wird aus diesem Grund auf den Ansatz aus dem Jahr 2024 zurückgegriffen. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Vermietungsstand im ZEE auf hohem Niveau beibehalten werden kann. In Bezug auf die weiteren Miet- und Pachtverhältnisse sind keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

4.

Sonstige betriebliche Erträge

Nach den Steuerschätzungen werden sich die Einnahmeabführungen in den Jahren 2025 bis 2027 nicht wesentlich ändern. Aus dem Haushaltsgrundsatz der Vorsicht wird ein Abschlag von ca. 25% berücksichtigt.

5.

Materialaufwand

Auch in den kommenden Jahren ist es zur Weiterentwicklung des Zweckverbandes unumgänglich weitere Flächen im Verbandsgebiet und auch außerhalb zu erwerben. Dafür sind für die Jahre 2025 bis 2027 insgesamt 2,3 Mio. Euro (2025: 1.000.000 Euro; 2026: 800.000 Euro; 2027: 500.000 Euro) vorgesehen. Beim Flächenverkauf werden die Zahlen aus dem Jahr 2024 fortgeschrieben, weil derzeit nicht von einer stark erhöhten Nachfrage ausgegangen wird. Dementsprechend verbleibt es bei einem Aufwand in Höhe von 54.700 Euro

6.

Personalkosten

Hinsichtlich der Personalkosten ist mit einer Kostensteigerung von 4% kalkuliert worden.

7. Abschreibungen

Die Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen resultiert aus der Fertigstellung der Westfahrbahn der Otto-von-Guericke-Allee. Außerdem dürfte 2027 das 5G-Projekt (modulares Konzept) im 1. Modul abgeschlossen sein.

8.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Anschluss an die Sanierung der Straßen sollen die Instandsetzung der Geh- und Radwege erfolgen. Aus diesem Grunde werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen annähernd in der Höhe, wie die für das Jahr 2024 kalkulierten Kosten, auch für die Folgejahre zugrunde gelegt.

11. und 13.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge; Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es wird davon ausgegangen, dass die Zinsen weiterhin steigen werden. Eine Wiedereinführung der Negativzinsen ist derzeit nicht zu erwarten.

Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Jahresgewinn	1.001.200	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	1.800.000	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	
8	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger	0	
	b) von Dritten	0	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	319.600	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	2.276.900	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	5.397.700	

Vermögensplan

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (Nachrichtlich)		Erläuterun- gen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres €	Verpflichtungs- ermächtigun- gen des Wirt- schaftsjahres €	Gesamtaus- gabebedarf €	bisher bereit- gestellt €	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	5.220.000	4.500.000			
	a) Objekt Modul	1.100.000	4.500.000			
	b) Projekt "Klimaschutz und Förderung der Biodiversität"	2.000.000				
	c) Objekt Kindertagesstätte im TPO	150.000	0			
	d) Landkauf	1.500.000	0			
	e) Feinerschließung 1. B-Plan	300.000	0			
	f) Büroausstattung	35.000	0			
	g) Maschinentechnik für Landschaftspflege	70.000	0			
	h) Hard- und Software	65.000	0			
2	Finanzanlagen	0				
3	Rückzahlung von Stammkapital	0				
4	Entnahme aus Rücklagen	0				
5	Jahresverlust	0				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	102.000				
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0				
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0				
9	Tilgung von Krediten	75.700				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an den Aufgabenträger	0				
	b) an Dritte	0				
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.397.700	4.500.000			

Erläuterungen zum Vermögensplan

Finanzierungsmittel

1.

Zuführung zum Stammkapital

0 Euro

2.

Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen

0 Euro

3.

Jahresgewinn

1.001.200 Euro

Siehe Erfolgsplan.

4.

Zuführung zu Sonderposten abzgl. Entnahmen

0 Euro

Zur Begründung wird auf die untenstehenden Erläuterungen zum Objekt Modul verwiesen.

5.

Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge

1.800.000 Euro

Zur Begründung wird auf die untenstehenden Erläuterungen zum Projekt „Klimaschutz und Förderung der Biodiversität“ sowie zum Projekt „5G Modul“ verwiesen.

6.

Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge

0 Euro

7.

Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen

0 Euro

8.

Kredite

a) vom Aufgabenträger

0 Euro

b) von Dritten

0 Euro

9.

Abschreibungen und Anlageabgänge

319.600 Euro

Siehe Erfolgsplan Ziffern 5a und 7.

10.

Rückflüsse aus gewährten Krediten

0 Euro

11.

Erübrigte Mittel aus Vorjahren

2.276.900 Euro

Entsprechende Gewinne sind in den letzten Jahren erzielt und gemäß den Beschlüssen der Verbandsversammlung im Rahmen der Jahresabschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Finanzierungsbedarf

1.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte
5.220.000 Euro

a)

Objekt Modul
1.100.000 Euro

Das erste Modul ist die Erstellung eines 5G Digicampus. Die Bezeichnung des Vorhabens lautet „5G Industrial Working + Co-Working“ für den Mittelstand. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur gefördert. Die Fördermittel fließen zum einen in Personalkosten und zum anderen in die Erstellung einer geeigneten Experimentalimmobilie für das 5G Indoor-Netz. Diese Immobilie ist der Anteil des TPO am Projekt. Mit den Planungen wurde im Jahr 2021 begonnen. Der Bau sollte in den Jahren 2022 und 2023 erstellt werden. Durch Veränderungen der Planungen verschiebt sich die Umsetzung des Projektes auf die Jahre 2024 bis 2026.

Nach dem derzeitigen Planungsstand werden für die Umsetzung des Projektes insgesamt ca. 7,98 Mio. Euro benötigt. Die Förderung des Bundes beläuft sich auf 473.300 Euro. Ansonsten wird das Projekt aus Eigenmitteln finanziert.

Für 2024 ist im Vermögensplan ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 1,1 Mio. Euro vorgesehen sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Der vorgenannte Finanzierungsbedarf wird zu 900.000 Euro aus Eigenmitteln und zu 200.000 Euro aus Fördermitteln des Bundes gedeckt.

Im Erfolgsplan werden nur anteilige Fördermittel für die Förderung der Personalkosten des Verbandes vorgenommen (9.200 Euro).

b)

Projekt „Klimaschutz und Förderung der Biodiversität“
2.000.000 Euro

Das Projekt „Klimaschutz und Förderung der Biodiversität“ ist umfassend im Vorbericht beschrieben. Für das Projekt werden im Jahr 2024 insgesamt 2.000.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Förderanteil beträgt 80%, mithin 1.600.000 Euro.

c)

Objekt Kindertagesstätte im TPO
150.000 Euro

Der Bedarf einer Kindertagesstätte im TPO ist aufgrund der Bedarfsplanung des Landkreises Börde unbestritten. Als weicher Standortfaktor würde eine Kindertagesstätte die Attraktivität des Technologieparks stärken. Aus diesem Grunde wird weiterhin an der Errichtung einer Kindertagesstätte durch den Zweckverband festgehalten.

d)

Landkauf
1.500.000 Euro

Siehe Nr. 5a des Erfolgsplans.

e)

Feinerschließung 1. B-Plan
300.000 Euro

Aufgrund naturschutzrechtlicher Auflagen ist geplant, weitere Grünflächen herzustellen.

f)

Büroausstattung
35.000 Euro

Geplant sind Maßnahmen zur Modernisierung der Büroausstattung.

g)

Maschinentechnik zur Landschaftspflege

70.000 Euro

Siehe Vorbericht (Punkt 3)

h)

Hard- und Software

65.000 Euro

Der Verband hat die Software ARCHIKART für die Grundstücksverwaltung im Bereich des 1. B-Plans beschafft. Der Anwendungsbereich soll in Schritten erweitert werden. In den kommenden Jahren wird sich der „Technologiepark Ostfalen“ im Hinblick auf die digitale Zukunftsfähigkeit neu ausrichten. Im vorliegenden Wirtschaftsjahr soll die Optimierung der Online-Präsenz und die Anschaffung neuer Tools im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik erfolgen.

2.

Finanzanlagen

0 Euro

3.

Rückzahlung von Stammkapital

0 Euro

4.

Entnahme aus Rücklagen

0 Euro

5.

Jahresverlust

0 Euro

6.

Entnahme Sonderposten

102.000 Euro

Entsprechende Begründungen ergeben sich aus den Erläuterungen zum Erfolgsplan.

7.

Auflösung Ertragszuschüsse

0 Euro

8.

Entnahme langfristiger Rückstellungen

0 Euro

9.

Tilgung von Krediten

75.700 Euro

Der Kredit ist bei der Kreissparkasse Börde für die Errichtung des ZEE aufgenommen wurden.

10.

Gewährung von Krediten

a) **An den Aufgabenträger**

0 Euro

b) **an Dritte**

0 Euro

11.

Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

0 Euro

Finanzplan Einnahmen in Form des Vermögensplans

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2023 €	2024 €	2025 €	2026 €	2027 €
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	1.993.700	1.001.200	453.200	455.900	731.900
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen	325.000	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	1.800.000	1.073.300	800.000	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
8	Kredite	0	0	0	0	0
	a) vom Aufgabenträger	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	436.700	319.600	359.400	534.100	534.100
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	5.295.500	2.276.900	5.720.100	5.368.000	19.200
12	Verminderung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0
13	Finanzierungsmittel insgesamt	8.050.900	5.397.700	7.606.000	7.158.000	1.285.200

Finanzplan Ausgaben in Form des Vermögensplans

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2023 €	2024 €	2025 €	2026 €	2027 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	5.220.000	5.220.000	7.425.000	6.955.000	1.100.000
2	Finanzanlagen	0	0		0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0		0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0		0	0
5	Jahresverlust	0	0		0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	89.900	102.000	102.000	103.000	104.200
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0		0	0
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0		0	0
9	Tilgung von Krediten	79.000	75.700	79.000	80.000	81.000
10	Gewährung von Krediten	0	0		0	0
	a) an den Aufgabenträger	0	0		0	0
	b) an Dritte	0	0		0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0		0	0
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.388.900	5.397.700	7.606.000	7.138.000	1.285.200

Investitionsplan 2024-2027

Lfd. Nr.	Investitionen	2024	2025	2026	2027
1	Objekt Modul	1.100.000	3.800.000	3.080.000	0
2	Objekt Kindertagesstätte im TPO	150.000	1.525.000	1.975.000	500.000
3	Landkauf	1.500.000	1.000.000	800.000	500.000
4	Feinerschließung 1. B-Plan	300.000	30.000	30.000	30.000
5	Projekt „Klimaschutz“	2.000.000	1.000.000	1.000.000	0
6	Büroausstattung	35.000	20.000	20.000	20.000
7	Maschinentechnik zur Landschaftspflege	70.000	30.000	30.000	30.000
8	Hard- und Software	65.000	20.000	20.000	20.000
	Investitionen gesamt	5.220.000	7.425.000	6.975.000	1.100.000

Stellenübersicht 2024, § 16 Abs. 1 Nr. 3 EigBG LSA

Nr.	Funktions- bezeichnung	Vergütungs- gruppe TVÖD	Zahl d. Stellen im HH-Jahr 2024	Zahl d. Stellen im Vorjahr 2023	Zahl d. tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023
1	Geschäftsführer	14	1	1	1
2	juristischer Mitarbeiter	13	0,385	0,385	0,385
3	Objektmanagement	12	1	1	0
4	Grundstücks- und Liegen- schaftsmanagement	11	1	1	1
5	Buchhaltung	9b	0,886	0,886	0,886
6	Landschaftsarbeiter	4	3	2,769	2,769
7	Landschaftsarbeiter (geringfügig beschäftigt)	4	1	0	0